
Hermann Schüling

Johann Weiss

(1620-1683)

Prof. der Ethik und Politik

an der Universität Giessen

GIESSEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

1977

**Fotodruck u. Einband
Universitätsbibliothek Gießen**



M. Johann Weif Mor. &
Civ. Prof.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	I
2. Lebensdaten	I
3. Die Familie Johann Weiss	XII
4. Lehrtätigkeit	XIII
5. Schriftstellerische Tätigkeit	XVII
6. Kinder von Joh. Weiss (Übersicht)	XXVII
7. Anmerkungen	XXVIII
8. Bibliographie der Schriften von Joh. Weiss	1
9. Quellen	37
10. Sekundärliteratur	37
11. Bibliotheken, deren alphabetische Kataloge durchgesehen wurden	40
12. Register der Respondenten	42

1. Einleitung

Über die Geschichte der Philosophie an der Universität Gießen im ersten Halbjahrhundert nach ihrer Wiedererrichtung (1650) ist bisher wenig bekannt. Es fehlt nicht nur ein Gesamtüberblick. Auch wichtige Einzelfragen sind noch unerforscht. Wir wissen nicht, welche Rolle der Philosophie im Gesamtgefüge des damaligen Wissenschaftsbetriebs zukam, welche Aufnahme die kartesische Philosophie in Gießen fand, oder welches Schicksal die Gießener protestantische Scholastik zur Zeit des Frühpietismus hatte. Versuche, Fragen dieser Art zu klären, scheitern an der Schwerzugänglichkeit der Dokumente des Philosophierens jener Zeit. Eine Bibliographie der zahlreichen Schriften der Gießener Gelehrten des 17. Jahrhunderts gibt es bis jetzt nicht.

Vollständige Schriftenverzeichnisse, die die Voraussetzung für eine fundierte Untersuchung sind, lassen sich am ehesten zu einzelnen philosophischen Autoren, kaum aber zu bestimmten Problemen erstellen. Darum suchten wir einen ersten Zugang zur Gießener Schulphilosophie über einen einzelnen Autor, und zwar über Johann Weiss. Er hat am längsten, fast 30 Jahre, als Philosoph in Gießen gewirkt.

2. Lebensdaten

Johann Weiss wurde am 9. Mai 1620 in Eisenach (Thüringen) geboren. Hier betrieb sein Vater, Jacob Weiss, eine Buchhandlung, die bereits dessen Vater, Just Weiss, und der Großvater, Johann Weiss, geführt hatten ¹⁾.

Nach Besuch der Lateinschule in Eisenach ²⁾ ging Weiss im Alter von 21 Jahren an das Gymnasium Casimirianum zu Coburg. Er wurde am 17. April 1641 immatrikuliert.

In Coburg waren Andreas Frommann, Andreas Kesler, Johann Spindler und Johann Heinr. Hagelgans seine Lehrer. Andreas Frommann (1591-1666) ⁴⁾, Pädagogiarch und Direktor des Gymnasiums, wurde vor allem durch Schriften zur Ethik

und Theologie bekannt. Andreas Kesler (1595-1643)⁵⁾ trat durch theologisches Schrifttum, ferner durch einige philosophische Arbeiten hervor. Johann Spindler (1600-1667)⁶⁾ lehrte Logik, aber auch Physik, Mathematik und morgenländische Sprachen. Orator Hagelgans (1606-1647)⁷⁾ war sein Lehrer in Rhetorik. Weiss blieb vier Jahre in Coburg. Zum Abschluß, im März 1645, disputierte er unter Andreas Frommann über ein theologisches Thema.

Mai 1645 bezog er die lutherische Universität Wittenberg. Er wurde hier am 3. Mai 1645 immatrikuliert⁸⁾ und belegte Vorlesungen der Philosophischen Fakultät, die er später durch theologische Studien ergänzte.

In Wittenberg prägten ihn als Lehrer der Logiker, später Theologe Joh. Scharf (1595-1660), der Naturphilosoph Joh. Sperling (1603-1658) und der Moralphilosoph Michael Wendler (1610-1671), sowie in der Theologie Jac. Martini (1570-1649), Wilhelm Lyser (1592-1649) und vor allem Abraham Calov (1612-1686)⁹⁾. Auf sie nimmt er, wie auf die Coburger Lehrer, in seinen Schriften später immer wieder Bezug.

Am 29. April 1647 wurde Weiss Magister der Philosophie in Wittenberg¹⁰⁾, Ende 1648 Magister legens der Metaphysik an derselben Universität¹¹⁾. Zeugnisse dieser Funktion sind u. a. eine Reihe Disputationen in Metaphysik, Logik und Moralphilosophie, die 1649-1651 unter seinem Vorsitz stattfanden. In Wittenberg hielt er auch, seiner eigenen Aussage nach, theologische Kollegs¹²⁾.

Nach 7jährigem Studium und Wirken an dieser Akademie wandte sich Weiss im Februar 1652¹³⁾ nach Gießen. Hier fand er eine Universität, die ebenfalls von der lutherischen Theologie bestimmt wurde. Zum 5. April 1652 erfolgte die Immatrikulation¹⁴⁾, und im Juni erwarb er die Licentia apériendi collegia philosophica (vgl. Diss. vom 19. Juni 1652), die es ihm ermöglichte, philosophische Kollegs zu halten.

Zu Beginn seiner Gießener Tätigkeit stand Weiss in engem Kontakt zu den führenden Mitgliedern der Theol. Fakultät. Der Ruhm der Theologen Justus Feurborn und Petrus Haberkorn hatte ihn - so sagt er in der Widmungsvorrede zu seinem Compendium metaphysicae 1679 - nach Gießen gezogen ¹⁵⁾. Justus Feurborn nennt ihn 1652 seinen Tischgenossen ¹⁶⁾. Für Petrus Haberkorn protokollierte er am 7. Februar 1653 dessen Religionsgespräch mit dem Jesuiten Johannes Rosenthal in Gießen ¹⁷⁾. Das Gespräch wurde 1657 in den Acta Colloquii Giessensis veröffentlicht ¹⁸⁾.

Am 31. Oktober 1652 kündigte er als magister legens an der Universität Gießen für den 1. Nov. private Vorlesungen in Logik und Metaphysik an. Die Ankündigung erfolgte, wie damals üblich, nicht im gedruckten Vorlesungsverzeichnis, in dem nur ordentliche Professoren und Extraordinarii ihre Lehrveranstaltungen anzeigten, sondern in einem handschriftlichen Aushang. Auf der Ankündigung geben der Professor für Logik und Metaphysik (Caspar Ebel) und der Professor für Politik (Jacob Le Bleu) ihr Einverständnis ¹⁹⁾.

Die Gießener Dozententätigkeit dauerte nur 1 Semester. Nach 1-jährigem Aufenthalt in Gießen kehrte er im Frühjahr 1653 nach Wittenberg zurück, wo er am 1. Mai 1653 Adjunkt der Philos. Fakultät wurde ²⁰⁾. Diese Funktion übte er hier etwa eineinhalb Jahre aus ²¹⁾.

Am 3. Oktober 1654 suchte Weiss dann in einem Schreiben an den Landgrafen in Darmstadt um eine Stellung als außerordentlicher Professor bei der Universität Gießen nach. Darmstadt bat darauf am 4. Oktober 1654 die Universität um Stellungnahme und um Mitteilung, ob dem Antragsteller die außerordentliche Professur der Ethik aufgetragen werden solle, weil dem Prof. jur. Dr. Martin Müller "bey iziger seiner Leibe constitution solche profession zu gleich zu versehen fast ohnmöglich fallet". Wegen des Zustandes der Universität empfehle es sich jedoch, dass Weiss das Amt "umbsonst, und ohn einige salarien biß auf andere unsere verordnung bediene" ²²⁾.

Am 26. Okt. 1654 sandte die Universität ein Antwortschreiben mit dem Beschluß der Philosophischen Fakultät. Diese erinnerte daran, "das in ersetzung solcher officiorum ... von der Facultate Philos. Subjecta gepflegt vorgeschlagen, auch vermög der Statutorum, die Landtskinder, in sonderheit die Majores Stipendiariorum, im fall sie dazu habilitirt, vor ausländische befördert zu werden" ²³).

Prof. Martin Müller käme es nachdenklich und betrübsam, daß ihm jemand zugeordnet werden solle und an seiner Rekonvaleszenz gänzlich gezweifelt werde. Bis zu seiner Genesung könne die Ethik mit der Politik, die zur damaligen Zeit der Jurist Prof. Jacob LeBleu vertrat, "zu ersparung der Unkosten conjungirt werden". Demgegenüber votierte die Theologische Fakultät (außer Lic. Mislser), daß Joh. Weiss wohl eine andere außerordentliche Professur aufgetragen werden könne ²⁴). Im Schreiben des Landgrafen vom 10. Nov. 1654 wurde Weiss dann doch die Professio Ethica extraordinaria zugewiesen, und zwar ohne Besoldung. Dem ordentlichen Professor der Rechte und der Ethik Martin Müller dürfe daraus kein Nachteil entstehen ²⁵).

Am 30. Nov. 1654 schrieb Weiss den Religionsrevers. Im Laufe des Dezember wird er seine Lehrtätigkeit in Giessen aufgenommen haben. (Im gedruckten Vorlesungsverzeichnis, das auf den 8. October 1654 datiert ist, begegnet er noch nicht.)

Am 17. Dezember 1654 lud der Rektor der Universität zu der Antrittsrede von Joh. Weiss ein, die am 21. Dez. 1 Uhr nachmittags im juristischen Hörsaal stattfinden sollte ²⁶). Die Antrittsrede handelte "De sano ethices usu in SS. Theologiae Studio". Sie wurde später in der 1. Auflage der Medulla theologica (1670) S. 85-110 veröffentlicht.

Mit der Ethik wurde Weiss ein Lehrgebiet übertragen, auf dem er schriftstellerisch bis dahin lediglich durch eine Dissertation (1651) hervorgetreten war. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit waren die Metaphysik und die Logik,

und vor allem auch die Theologie gewesen. Diese Disziplinen werden von ihm später, nicht nur weil sie ihm eine bessere Besoldung bieten, immer wieder als Lehraufträge angestrebt.

Der Mangel einer festen Besoldung brachte Weiss in eine schwere wirtschaftliche Notlage. Diese verschärfte sich noch durch Schicksalsschläge, die seine durch Heirat am 24. April 1654 gegründete Familie trafen. Durch zahlreiche Bittgesuche bemühte er sich, seine Lage zu verbessern.

Am 11. Febr. 1656 beklagte sich Weiss in einem Schreiben an den Rektor der Universität, daß Prof. Martin Müller dem Magister Kilian Rudrauff versprochen habe, diesem die ordentliche Professur der Ethik abzutreten. Er bat, ihm in einem Zeugnis mitzuteilen, ob er nicht in seinem ihm "aufgetragenen Amt beydes publice und privatim, legendo et disputando mit allem Fleiß ... [sich] also verhalten, wie es einem rechtschaffenen Christen, ehrlichen Mann und trewen Professorn gebieren will".

Dies Zeugnis wurde ihm am 19. Februar 1656 zugestellt. Es hob hervor, "daß so lang er sich hier so wohl als ein Studiosus, als auch als ein Professor Extraordinarius bey der Universität aufgehalten, er sich anders nicht, als from, modest, verträglich, unärgerlich und aufrichtig in seinem christlichen Leben jeder Zeit erwiesen, auch in seinem ihm anvertrauten Officio Professorio, sehr arbeitsam, fleissig und getrew, in Collegiis, lectionibus und Disputationibus publicis und privatis, also erzeigt habe, daß er der studierenden Jugendt alhier mit grossem nutzen und applausu vorgestanden, und die studiosi mit grosser Menge sich seiner trewen, embsigen und zu tag und nacht unverdrossenen information, zu ihrem mercklichen besten begierig gebrauchet haben, auch noch gebrauchen. Sich auch gegen uns, als seine Collegas sehr bescheidenlich und verträglich verhalten, daß wir überal nichts zu klagen wissen".

Man wünschte, daß er "auch bey ehester gelegenheit ad ordinariam Professionem befördert werde" und versprach, ihn beim

Landgrafen zu empfehlen²⁷⁾.

In einem Gesuch vom 8. Okt. 1656 an den Landgrafen erklärte Weiss, daß seine "theils an hauß=Zins, theils auf des Leibes notturft, theils auf meines Sehl. Kindes Tauff und Leichbestattung, theils wegen ehren=rettung meines ehrlichen nahmens auf unumbgengliche Reisen naher Darmstad etc. gewendete, dahero endlichen aller mittel so beraubet, daß, außer Gott, ich solcher gestalt nicht weiß, wo ich ordentlicher mase speis und tranck, holtz und liecht (anders nothwendigen Unterhalts zugeschweigen.) soll hernehmen". Er bat, da eine ordentliche Professur nicht in Aussicht sei, daß ihm "etwas von frucht und holtz ... möge gelieffert werden, damit ich bey meinem beschwerlichen laboribus mir eines stücklein brods, und einer warmen stuben mich könne zuge-trösten haben"²⁸⁾.

Darmstadt bewilligte ihm am 7. Nov. 1656 "inskünfftig jährlich und biß auf unser anderweitige Verordnung, Sechs Darmstädter Malter Korn, aus ... Universitets Intraden, ... und zwar alsobald und noch vor außgang dieses Jahrs, Zum erstenmahl"²⁹⁾.

Am 29. September 1658 suchte Weiss (wie schon im November 1655) in einem Schreiben an den Landgrafen um eine ordentliche Professur nach. Er hatte im Sommer 1659 ("mens. maji oder juni an. 1659.") Erfolg. Nach dem Abgang des Theologen David Christiani, der im April in St. Goar das Amt eines Superintendenten übernahm, wurde dessen Salär aufgeteilt für die ordentliche Professur der Ethik, die nun Kilian Raudruff erhielt, und für die ordentliche Professur der Philologie, die Joh. Weiss zugewiesen wurde.

Weiss beklagte später, daß ihm im dritten Quartal des Jahres 1659 kein Salär gezahlt worden sei. In der Annahme, er habe mit seiner Antrittsrede (1654) seiner Pflicht genügt, habe er keine Rede gehalten. Er sei "zu ende des gedachten quartals grosünstig erinnert" worden, "entweder die orationem zu halten, oder wegen des salarii zurück zustehen". Er unterwarf sich der Bedingung, konnte die Rede jedoch u.a.

wegen "vielfeltigen haußbeschwerungen" erst im November halten ³⁰⁾. Der Rektor der Universität veröffentlichte am 13. Nov. 1659 ein Einladungsprogramm. In der Rede behandelte Weiss die Frage "Utrum Philosophiae an Philologiae major debeatur honor".

Im Vorlesungsverzeichnis SS 1660, in dem er als "Philolog. Prof. Ordin." bezeichnet wird, kündigte er an, die öffentlichen philologischen Vorlesungen fortzusetzen, (d. h. daß er solche schon im WS 1659/60, zu dem ein Vorl.-Verzeichnis fehlt, gehalten hatte). Drei Semester (WS 1659/60, SS 1660, WS 1660/61) dauerte der philologische Lehrauftrag.

Im Frühjahr 1661 stellte Weiss in Darmstadt den Antrag einer Expectanz auf die ordentliche Professur der Logik und Metaphysik. Die Universität, die um Stellungnahme gebeten wurde, erklärte am 20. März 1661, daß die Expectanz "in Christlichen und Weltlichen Rechten aus erheblichen Ursachen ... sehr Verhast, ja Verboten seyen". Einem älteren Professor könne ein Adjunkt *salva omnino illius Autoritate, Honore et Salarii concessione* beigeordnet werden. Aber die Expectanz, die Anwartschaft sei nicht zu vergeben. Inzwischen könne ihm wie auch Rudrauff zugelassen werden, "*Collegia Logica vel Metaphysica, wie auch Disputationes, der Studirenden Jugendt zum besten, zuhalten*". Gegen Ende des Schreibens wird angedeutet, daß man Weiss ohnehin nicht für geeignet halte. Der Beifall, den er bei der studierenden Jugend gehabt habe, nehme ab, "*Ingleichen gehöret zu einem Professore Logicae et Metaphysicae ein herrliches acumen iudicii, welches bey ihm dergestalt nicht dörrfte angetroffen werden*" ³¹⁾.

In der Tat wurde dann auch im Jahre 1661 Kilian Rudrauff zum o. Professor der Logik und Metaphysik ernannt, und Joh. Weiss erhielt den Lehrauftrag für Ethik zurück, nun als Ordinarius. Damit war Rudrauff zum zweiten Mal vorgezogen

worden. Weiss klagt später immer wieder über diese Zurücksetzungen. Die wirtschaftliche Not nahm mit der festen Besoldung kein Ende. Am 12. Sept. 1661 erinnerte er den Rektor daran, daß er, obwohl "damaln schon wircklicher Professor" vom Salär "de an. 1659 dritten, wede de an. 1660 Vierten quartal etwas erhalten" ³²⁾. Um diese Zeit (Sept. 1661) war er mit über 200 Thalern, etwa dem Jahresgehalt eines Professors der Philos. Fakultät, verschuldet. Im Gegenteil nahmen die Existenzsorgen Anfang der sechziger Jahre, bedingt vor allem durch Todesfälle in seiner Familie, weiter zu.

Von 1660-1663 starben, nachdem schon 1656 das erste verstorben war, weitere drei von seinen Kindern. "Bey den Vielfeltigen Kranckheiten und begräbnissen ... bey meiner geringen bestallung nicht wenige schulden auf mich zuladen, [bin] ich genötiget worden" ³³⁾.

Deswegen bat er am 9. Oct. 1663 den Landgrafen "ettliche Zwantzig achteln Korn, voriger Bestallung Fürst=mildiglich ZuZusetzen" ³⁴⁾. Ob das Gesuch Erfolg hatte, geht aus den Akten nicht hervor.

Einen Höhepunkt erreichten die familiären und wirtschaftlichen Nöte Ende des Jahres 1664. Am 20. Januar 1665 beschreibt er seine Lage in einem Bittgesuch an den Landgrafen: "Der treue Gott [hat] mich abermals mit schwerem hauß-Creutz, und zwar in die siebende woche heimgesuchet, meine zwei Kinder mit Kranckheit beleget, daß einige Sönchen [Johannes * 2. Mai 1664, + 20. Dez. 1664] hinweggenommen, und mich also zum fünfften mahl meiner Kinder beraubet, wodurch ich nicht allein über die alten in neue und zwar unerträgliche schulden gerathen (also, daß ich bey solchen Vielfeltigen haußCreutz kein Gott gefelliges mittel erdencken kan, wie es endlichen anzugreifen, bey meinen Vielfeltigen Creditoribus hinführo glauben zu halten, vnd hiernechst die meinigen zuernehmen) sondern ich auch selbst eine Zeitlang in schwere melancholi Und betrübniß gerathen, woraus Vielfaltiges wachen und unaussprechliche hauptschmerzen entstanden" ³⁵⁾.

Er bittet den Landgrafen, seine Bestallung der von Prof. Rudrauff anzugleichen, da er noch 5 Jahre vor diesem "als ein Professor ... trewlich gearbeitet", und entweder ihn "am Geld ... gleich zu halten, oder aber ... iedes jahrs etliche 20 achteln Korn (an stat des Geldes) zuzulegen". Weiss bezog damals ein jährliches Gehalt von 120 Reichstalern, Rudrauff von 154 Reichstalern. Darmstadt beschloß "ihm semel pro semper etwas an frucht waichen zulaßen" ³⁶⁾ und bat die Universität zu eröffnen, wieviel ihm gegeben werden solle. Die Universität teilte mit: "in betrachtung das die frucht alhir gering an qualität sind, etwa 40 achtel" ³⁷⁾.

Auf eine erneute Bitte wurde sein Gehalt noch vor August 1667 um 40 Reichstaler aufge bessert. Am 27. August 1667 bewilligte der Rektor Rudrauff, auf die Bitte von Weiss, ihm möchte "über die 40 R. ... ein weithers ... am salario verordnet" werden, 20 Achtel Korn semel pro semper, die "Er zu Marburg auff seine Kosten ... möge abfassen lassen".

In der zweiten Jahreshälfte 1667 wurde Weiss zur Ethik die Politik als zweites Lehrfach übertragen ³⁸⁾. Er fungierte nun als Moralium et Civilium Professor Ord. Noch am 18. Sept. 1668 mußte er jedoch bitten, daß ihm "ein decretum confirmatorium ... [erteilt werde], dar ich dadurch erigirt, daß solchem gnädigst=anbefohlenem Ampt trewlich ... ins Künftige, nach Gottes Willen abwarten, und im Kosten auf neue autores, die in dergleichen materien geschrieben, desto getroster aufwenden möge" ³⁹⁾.

"Die grose hofnung ... ", nach dem Tode von Joh. Conr. Dieterich (+ 24.6.1667) "das bibliothecariat ... zuerhalten, und also in allem 300 fl. an geld=bestallung ... zube kommen" ⁴⁰⁾, erfüllte sich nicht. Kilian Rudrauff erhielt 1667 dieses Amt.

Seitens der Universität machte man sich auch keine weiteren Gedanken, daß Weiss die "20 Achtel Korn [die im August 1667 bewilligt wurden] noch einmahl [d. h. ein zweites Jahr]

haben wollte". Darum erbat er "abermahl anweisung darüber", die ihm dann von Kilian Rudrauff gegeben wurde 41).

Am 29. Jan. 1669 bat Weiss den Landgrafen in Darmstadt, "mich ferner mit einem gnädigsten Zusatz 20 fl. entweder an Geld, oder proportionaliter jedes jahr an frucht zu begnadigen, und mich gleich allen anderen Vorfahren und Seniores Facultatis Philosophicae mit 200 fl. gnädigst zu salarieren" 42).

Im April 1674 trug er dem Prorektor der Universität, Joh. Nicolaus Mislner, sein Interesse an der Professur für Logik und Metaphysik und an einer außerordentlichen Professur in der Theologischen Fakultät vor, damit er "ins Künftige keinem jüngeren nachgesetzt ... werde" 43). Das Gesuch hatte keinen Erfolg. Das Extraordinariat in der Theologie erhielt am 1. Juli 1675 David Clodius; der Lehrstuhl für Logik und Metaphysik ging, obwohl die Philos. Fakultät für Weiss votierte, im Sommer 1676 an den Darmstädtischen Prinzen-erzieher Johann Daniel Arcularius.

Ebenso erfolglos war ein Schreiben vom 28. Juli 1679 an die Landgräfin, er möge, "ohneachtet D. Clodius albereit extraordinarius ist in facultate Theologica ... ad extraordinariam Theologiae professionem ... admittiret und bestellet werden". Vor Clodius seien gleichfalls zwei Extraordinarii in dieser Fakultät gewesen. Er schickte ein Exemplar der 5. Aufl. seines Compendium metaphysicae (1679) mit und verwies darauf, daß er "in Coburg und Wittenberg unter denen damals berühmten Theologis verschiedene specimina herausgehen lassen, auch in Wittenberg ... vor tüchtig geachtet worden, des selber Collegia Theologica andern halten dürffen" 44).

Weiss erreichte weder die Professur für Logik und Metaphysik, noch den Wechsel in die Theologische Fakultät, den viele Philosophen in Gießen und an anderen Universitäten in der damaligen Zeit vollzogen.

Das Bewußtsein des Mißerfolges und der erlittenen Schick-

salsschläge spiegelt der Wahlspruch, der sein Porträt ^{44a)} umgibt: "Mea in Vulneribus Iesu Tutela" (1. Kor. 2, v. 2).

Im Gedanken an das Leiden des Erlösers sucht er Schutz und Kraft zu finden.

Das Porträt in der Gießener Professorengalerie, das im Jahre 1670 von dem Marburger Universitätsmaler Johann Peter Engelhard gemalt worden ist ⁴⁵⁾, zeigt einen Mann mit mattem, resignierendem Blick. Die diesem Ölbildnis nachgebildeten Kupferstiche ⁴⁶⁾ haben damit kaum noch Ähnlichkeit, sie besitzen nicht mehr den Wert von Porträts. Der zweite und der dritte Kupferstich zeigen gar einen selbstbewußt blickenden jungen Mann.

Im März 1682 erkrankte Weiss ⁴⁷⁾; er erholte sich aber, wie es scheint, da er für das SS 1682 wieder Vorlesungen ankündigte. Ein Jahr später, am 7. August 1683, im Alter von 63 Jahren starb er ⁴⁸⁾. Am 12. August 1683 fand er die letzte Ruhestätte ⁴⁹⁾. -

Sein Nachfolger auf dem Lehrstuhl für Ethik wurde Bernh. Ludwig Mollenbeck (1658-1720). Er wurde am 5. 10. 1683 zum ord. Prof. d. Ethik berufen. Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1684/85 (die VV des WS 1683/84 und SS 1684 sind nicht erhalten) zeigt er neben Vorlesungen in der Philos. Fakultät bereits Veranstaltungen in der Juristischen Fakultät an, und zwar als "Prof. Extraord."

Der Lehrauftrag für Politik ging ebenfalls an einen Juristen, an Joh. Nikol. Hert, der seit 1682 als außord. Professor der Rechte lehrte. Nach dessen Ernennung zum ord. Professor der Rechte (22.3.1690) übernahm Mollenbeck auch die o. Professur der Politik. Er behielt beide Lehraufträge (für Ethik und Politik) bis 1692/93, als er zum Ordinarius in der Juristischen Fakultät ernannt wurde.

Nachfolger von Mollenbeck wurde Gregor Nitzsch, wiederum ein Jurist, der Ende 1696 ein jur. Extraordinariat in Gießen bekam. Nach Nitzsch' Abgang wurde Ende 1697 Joh. Christian Lange als o. Prof. der Moral berufen. Der Jurist Joh. Heinr. Mollenbeck übernahm die Politik.

Im Rückblick zeigt sich, daß die Lehrstühle für Ethik und Politik an der Universität Gießen im 17. Jahrhundert in der Regel mit Extraordinarien der Juristischen Fakultät besetzt wurden ⁵⁰⁾. Beide Lehrstühle waren Durchgangsstufen für Juristen. Eine Ausnahme bildete die Zeit, da Joh. Weiss die Lehrstühle innehatte. Er hätte Philosophie und Theologie studiert. Allerdings betrachtete auch er den Lehrauftrag Ethik als Durchgangssamt, und zwar zur Theol. Fakultät. Die oben geschilderten Gesuche beweisen es und ebenso die Veröffentlichung eines theologischen Kompendiums (Medulla theologica) im Jahre 1670, mit dem er sich für die theologische Lehre zu qualifizieren suchte.

Der Rückblick zeigt ferner, daß die Lehraufträge für Ethik und Politik in der Regel nicht in einer Hand waren. Lediglich von 1667-1683 (unter Joh. Weiss) und von 1690-1697 waren sie jeweils auf 1 Person vereinigt.

3. Die Familie Joh. Weiss

Johann Weiss ehelichte am 24. April 1654 Anna Barbara Schad, die Tochter des Fürstl. Hess. Darmstädtischen Pfennigmeisters ⁵¹⁾ Heinrich Schad und dessen erster Frau Anna Maria ⁵²⁾. Er wohnte spätestens seit 1660 und mindestens bis 1682 in einem Haus des Wallpfort-Quartiers ⁵³⁾. Aus der Ehe gingen 10 Kinder hervor, die jedoch fast alle früh starben ⁵⁴⁾. Lediglich drei Kinder erreichten ein höheres Alter: Anna Catharina, Ludwig Michael und Margaretha Catharina ^{54a)}.

Anna Catharina Weiss wurde am 22. Juni 1657 geboren, sie heiratete im Alter von 21 Jahren am 6. März 1679 den Doktor beider Rechte Joh. Caspar Wilhelmi ⁵⁵⁾. Er stammte wie Joh. Weiss aus Eisenach (* 1648) ⁵⁶⁾, war am 23. April 1666 an der Universität Gießen immatrikuliert worden ⁵⁷⁾ und Joh. Weiss' Schüler gewesen. Er hatte im Januar 1669 unter seinem Vorsitz disputiert ⁵⁸⁾, am 23. Dez. 1678 mit einer Disputatio juridica inauguralis de homicidio ⁵⁹⁾ die jur. Lizentiatenwürde erworben ⁶⁰⁾ und war am 6. März 1679 zum Dr. jur. promo-

viert worden ⁶¹⁾. Wilhelmi erreichte eine Stellung als Advocatus ordinarius bei der Fürstl. Regierung, Assessor beim Kriminalgericht und Stadtsyndikus in Gießen.

Aus seiner Ehe mit der Tochter von Joh. Weiss ging 1 Kind, Sophia Felicitas (geb. 24. Oct. 1679, getauft 27. Oct.) hervor ⁶²⁾. Die Mutter starb bereits zwei Wochen nach der Niederkunft.

Der Vater heiratete ein zweites Mal. Er starb im Jahre 1704 im Alter von 56 Jahren; er wurde am 12. März 1704 beerdigt ⁶³⁾.

Die Tochter Sophia Felicitas Wilhelmi (Enkelin von Joh. Weiss) heiratete am 22. Oktober 1705 Adolph Leonhard Sann ⁶⁴⁾, Pfarrer zu Egelsbach ⁶⁵⁾.

Als einziger Sohn erreichte Ludwig Michael Weiss (* 26.1.1666) ein höheres Alter. Er ging 1675 aufs Gießener Pädagog. Ostern 1682 legte er die Reifeprüfung ab. Unmittelbar darauf am 3.4. 1682 wurde er an der Universität Gießen immatrikuliert ⁶⁶⁾. Über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

4. Lehrtätigkeit

Die Lehrtätigkeit von Joh. Weiss und sein schriftstellerisches Wirken fallen in die Zeit des europäischen Rationalismus. In Holland entwickelt Baruch de Spinoza (1632-1677) sein deterministisches Weltssystem. In England entwirft Thomas Hobbes (1588-1679) seine naturalistische Gesellschaftsphilosophie. Die kartesische Philosophie wird zum einflußreichsten Gedankensystem, mit dem man sich in diesen Jahrzehnten in den europäischen Ländern auseinandersetzt. Gegenüber den großen Bewegungen geht die Philosophie von Joh. Weiss konservative Wege. Sie bleibt der lutherischen Scholastik verhaftet. Sie erwächst dem Tagesbetrieb der Landesuniversität eines Territorialfürsten, an der die Theologen den Ton angeben, an der die Auseinandersetzungen mit den Calvinisten vom Anfang des Jahrhunderts noch nicht vergessen sind und die Polemik ge-

gen die Papisten weitergeht.

In den ersten Jahren seiner Lehrtätigkeit hielt Weiss regelmäßig und fortlaufend öffentliche Vorlesungen über den allgemeinen und den speziellen Teil der Ethik. Bis Ende WS 1658/59 hatte er diese Disziplin so zweimal abgehandelt ⁷⁵⁾. Gleichzeitig kündigte er regelmäßig privatim Collegia ethica, tum lectoria, tum disputatoria an. Anstelle der o. g. Vorlesungen begann er im SS 1659 mit der Darlegung des Synopsis philosophiae moralis von Anton Itter ^{76) 77)}.

Im WS 1659/60, im SS 1660 und im WS 1660/61 hielt Weiss entsprechend seinem neuen Lehrauftrag für Philologie philologische Vorlesungen.

Nach seiner Ernennung zum ordentlichen Professor der Ethik setzte er ab SS 1661 seine laufenden Vorlesungen der Ethik (Institutiones morales) fort, hielt er ferner öffentliche Disputationsübungen und bot er wie früher privatim Collegia ethica tam explicatoria quam disputatoria an (bis WS 1664/65 einschließlich).

Über die Zeit vom SS 1665 bis WS 1666/67 ist kein Urteil möglich, da die Vorlesungsverzeichnisse dieser Semester fehlen. Von da an werden die Vorlesungsankündigungen vielfältiger. Es werden häufiger Schriften anderer Autoren zugrundegelegt und ab SS 1668 erscheint auch die Politik in seinen Lehrveranstaltungen. Wie früher bot er freilich private Collegia ethica an (und ab SS 1668 auch Collegia politica). Dazu hielt er vom SS 1667 bis SS 1668 Exercitationes ethicae, in denen sich Vorlesung und Disputation verbanden und die er von SS 1661 - SS 1668 zweimal ganz absolvierte. Privatim nahm er im SS 1667 und im WS 1667/68 ferner die Institutiones morales von Nicolaus Vernulaeus ⁷⁸⁾ disputierend durch. Im SS 1668 kündigte er die Erläuterung der Tabellae ethicae von Balthasar Cellarius ⁷⁹⁾ an. Anstelle der SS 1668 abgeschlossenen nach eigener Methode eingerichteten Exercitationes ethicae interpretierte er im WS 1668/69 die 5 ersten Exercitationes von Christian Liebenthals Collegium ethicum ⁸⁰⁾,

im SS 1669 die Exercitationes 6-11, im WS 1669/70 die Exercitationes 12-14, im SS 1670 das restliche. Darauf folgend disputierte er vom WS 1670/71 bis WS 1672/73 Exercitationes ethicae recognitae, d. h. die überarbeiteten Kapitel seines 1665 erschienenen Collegium ethicum⁸¹⁾. Die Frucht der Überarbeitung des Collegium ethicum war das 1673 veröffentlichte Compendium ethicae. Bis auf die o. g. Collegia ethica bot er im SS 1673 (wie übrigens auch im SS 1676) keine ethischen Lehrveranstaltungen an, um dann ab WS 1673/74 bis zu seinem Tode fast in jedem Semester fortlaufend sein Compendium ethicae recognitum (1673) und ab SS 1678 sein Compendium ethicae minus zu erklären.

In der Politik gab Weiss neben den bereits erwähnten Collegia politica vom SS 1668 bis Anfang der 70er Jahre eine über mehrere Semester laufende Darstellung des gesamten Faches, in derselben Methode, nach der er die Exercitationes ethicae dargeboten hatte (" per praecepta et axiomata"). Innerhalb dieses Rahmens kündigte er in den einzelnen Semestern die Abhandlung folgender Kapitel an: SS 1668: Prooemium de Constitutione politicae, necnon de Societatibus in genere, [et] de Societatibus in specie,

WS 1668/69: De societatibus simplicibus et compositis,

SS 1669: De Republica in genere, necnon de ejusdem speciebus (de Regno, Tyrannide et Dominatu; de Aristocratia et Oligarchia),

WS 1669/70: De politia et Democratia, necnon de Republica mixta (necnon de Majestate ejusque juribus in genere),

SS 1671: De potestate ferendi et abrogandi leges, constituendi Magistratus, recipiendi extremam provocationem etc.

Spätestens im WS 1672/73 handelte er die Tabellae politicae von Balthasar Cellarius⁸²⁾ in öffentlichen Vorlesungen ab, die er im SS 1673 abschloß. Darauf im WS 1673/74 diktierte

er Axiomata Politica, um sie zu erklären und zu disputieren, wahrscheinlich ⁸³⁾ über mehrere Semester. Für die Zeit danach folgen wieder öffentliche Vorlesungen über einzelne Kapitel der Politik:

WS 1675/76: De jure pacem et foedera pangendi, necnon de potestate Majestis circa sacra,

SS 1676: De jure cudendi monetas, vectigalia et tributa imperandi etc.

Im WS 1676/77 und SS 1677, ob länger ist wegen der Lückenhaftigkeit der Vorl.-Verz. ungewiß, erklärte Weiss Christian Liebenthals Collegium politicum ⁸⁴⁾ in öffentlichen Vorlesungen. Im WS 1679/80 diktierte er das Compendium Politicæ, das er bisher in den politischen Vorlesungen traktierte, den Hörern in die Feder. Im WS 1680/81 begann er erneut mit öffentlichen Vorlesungen über Politik, wobei in den einzelnen Semestern die gleichen Kapitel wie in der ersten o. a. Vorlesungsfolge (SS 1668 ff) angezeigt werden:

WS 1680/81: Politica generalis,

SS 1681 : De República ejusdemque speciebus,

WS 1681/82: De Aristocratia et Oligarchia, necnon de Politia et Democratia etc.,

SS 1682 : De majestate ejusque juribus in genere.

Neben den privaten Collegia politica, die er seit dem SS 1668 regelmäßig hielt, und neben den oben erwähnten öffentlichen Vorlesungen bot er für Politik ab WS 1668/69 in fast allen vorhandenen Vorlesungsverzeichnissen Exercitia disputatoria publica an, d.h. er erklärte sich bereit, wenn interessierte Studenten als Respondenten sich meldeten, als Präses öffentliche Disputationen zu leiten. -

Neben seiner Lehrtätigkeit übernahm Weiss mehrmals Ämter in der Philosophischen Fakultät und in der Universitätsverwaltung.

Viermal fungierte er als Promotor bei feierlichen Doktorpromotionen der Philos. Fakultät:

31. Jan. 1667 (mit 6 Kandidaten),

3. Dez. 1668 (mit 11 Kandidaten),

12. März 1674 (mit 18 Kandidaten),
3. Nov. 1681 (mit 7 Kandidaten)⁸⁵⁾.

Das Amt des Dekans der Philosophischen Fakultät verwaltete er zum ersten Mal nach dem Tode von Joh. Conrad Dietrich (+ 24. Juni 1667) bis zum Ende dieses Jahres, desweiteren in den Jahren 1669, 1672, 1676, 1679.

Im Jahre 1670 war er Pro-Rektor der Universität Gießen, während Landgraf Friedrich von Hessen das Rektorat innehatte.

5. Schriftstellerische Tätigkeit

Am Anfang der schriftstellerischen Tätigkeit von Joh. Weiss steht neben einigen Dissertationen der Metaphysik und Theologie das Schriftchen über die modalen Urteile und Syllogismen, das er 1650 aus vier zuvor einzeln veröffentlichten Dissertationen zusammenstellte und 1653 in zweiter Auflage herausgab.

Ende Mai 1653 vereinigte er drei einige Wochen vorher in Wittenberg gehaltene und getrennt veröffentlichte Disputationen unter dem Titel "Triga disputationum Colegii metaphysici axiomatici". Er schickte ein Widmungsschreiben an 6 Gießener Professoren voran, an den damaligen Rektor Petrus Haberkorn, den Kanzler Justus Sinolt, gnt. Schütz, den Senior der Univ. Justus Feurborn, den Hofprediger Balth. Mentzer, den Prof. der Med. Joh. Tack und den Prof. der Logik u. Metaphysik Caspar Ebel.

Die Triga, 1. Fassung des später in 7 Auflagen neu aufgelegten "Compendium metaphysicum", handelt das gesamte Gebiet der Metaphysik in Form einer Folge von knapp erläuterten Axiomen ab. Sie geht auf Arbeiten des Jahres 1649 zurück, als ihn in Wittenberg Kandidaten der Philosophie baten, die Metaphysik in kürzester Fassung darzustellen.⁸⁶⁾

In der 2. Aufl. des Compendium metaphysicum 1657 ist zunächst die Zahl der Axiome wesentlich erweitert, ferner sind die Erläuterungen zu den Axiomen etwas ausführlicher. Eine weitere Neuerung sind die Definitionen der Grundbegriffe,

die am Anfang der Kapitel den Axiomen vorangestellt werden. Des weiteren wurde die Zahl der Kapitel vermehrt: Am Ende der Erörterung der *Affectiones entis* (*Perfectio, Unitas, Veritas, Bonitas*) fügt er, wie Abraham Calov, die Kapitel *De Duratione* und *De Ubietate* hinzu, in der *Sectio De affecti-onibus entis disjunctis* ein Kapitel *De Circumscripto et Incircumscripto*. Auch darin zeigt die Weiss'sche Metaphysik eine Verwandtschaft mit derjenigen von A. Calov, unter dem Weiss 1651 in Wittenberg zwei theologische Disputationen vertheidigt hatte, daß ihr (im Gegensatz etwa zu Ebels großer Metaphysik) die natürliche Theologie und die Kapitel *de Angelis* und *de Anima separata* im Abschnitt über die Substanz fehlen. Neu gegenüber der 1. Aufl. von 1653 sind schließlich die Widmungsvorrede an Wilh. IV., Herzog von Sachsen, und Georg II., Landgraf von Hessen, und die *Praefatio ad Lectorem*. In der Widmungsvorrede legt er den Nutzen der Metaphysik in der Theologie dar, und führt er die metaphysischen Begriffe an, deren Kenntnis für bestimmte theologische Fragen unerläßlich ist.

In der 3. Aufl. des *Compendium metaphysicae* (1668) werden die Erläuterungen der einzelnen Axiome ausführlicher. Jetzt erst werden auch Hinweise auf andere Autoren hinzugefügt. Das Vorwort wird erweitert und einige neue Gratulationsgedichte kommen hinzu. Die Gliederung des Buches und die Kapitelzahl bleiben jedoch unverändert. Diese Auflage ist von den insgesamt 8 Editionen diejenige, die die weiteste Verbreitung fand.

Die 4. Aufl. (1674) wird im Vorwort leicht erweitert, weitere Glückwunschedichte (Georg Wagner, Theodor Dassovius u. Chr. Donati) werden angefügt. Während die Gliederung dieselbe bleibt, werden die Erläuterungen zu einigen Axiomen wiederum wesentlich ausführlicher; dabei geht Weiss zum ersten Mal kritisch auf Descartes ein, dies nicht ohne besonderen Anlaß.

Ein halbes Jahr zuvor hatte der Magister Johannes Kahler in Gießen versucht, die kartesische Philosophie zu vertei-

digen. Im Juli 1673 hatte er eine *Dissertatio de paradoxa Cartesii philosophia* ⁸⁷⁾ herausgebracht, die "dem Titel nach des Cartesius Philosophie zu verachten [schien], in der That aber...das Gute, so sich dabey befindet, [zeigte]. Als die philosophische Fakultät nach gehaltener Disputation solches merkte, wurde sie konfiscirt und es fehlte nicht viel, der Autor hätte sie müssen öffentlich widerlegen" ⁸⁸⁾. Die Dissertation hatte jedoch das eine zur Folge, daß Descartes, der, soweit sich bis jetzt ermitteln ließ, bis 1673 in Schriften der Gießener Philosophen kaum Beachtung fand, jetzt verstärkt diskutiert wurde.

Auch Weiss geht nun in seiner erweiterten Neuauflage des *Compendium metaphysicae* (1674) an mehreren Stellen ausdrücklich auf die kartesische Philosophie ein ⁸⁹⁾.

Die Definition der *absoluta potentia* (*qua Deus, praeter et supra ordinem a seipso institutum, ex libera voluntate sua potest facere omnia absolute possibilia*) hatte er in der Ausgabe 1668 durch Hinweis auf göttliche Wunder, wie sie die Bibel berichtet, erläutert. In der 4. Auflage (1674) ergänzt er diese Erläuterungen im Hinblick auf die kartesischen Vorstellungen. Die Allmacht Gottes werde absolut genannt, nicht als ob Gott absolut, ohne Rücksicht auf die göttlichen Attribute alles vermöge, auch was der göttlichen Gerechtigkeit und Güte völlig widerstreite, sondern sofern Gott außerhalb oder gegen die von ihm frei begründete Ordnung handle ⁹⁰⁾.

Ganz neu ist in der 4. Auflage (1674) das 21. Axiom mit Erläuterung, im Cap. IV De causis in specie. Obwohl die *Formae substantiales* nicht apriori sondern aposteriori und durch die Wirkungen mit den Sinnen erkannt werden, können ihre Wesenheiten gewissermaßen gewußt werden. Die Existenz der *Formae substantiales* werde von den Kartesianern zu Unrecht verneint. Ebenso werde Gott nicht apriori durch die Wesenheit, die unendlich und daher von uns nicht begriffen werden könne, erfaßt. Nichts desto weniger werde von uns aposteriori erkannt, daß Gott sei. ⁹¹⁾.

Die Abwehrkämpfe gegen die kartesische Philosophie klingen noch 4 Jahre später nach. Im Vorwort seines *Compendium ethicae minus* (1678) stellt Weiss fest, dass durch ihn und die Respondenten seiner Disputationsübungen (die das *Compendium* durchdisputierten und denen er das Buch widmet), die unvorsichtigen Geister nicht mit Diskussionen über den kartesischen Zweifel in Einöden und Abgründe geführt worden seien ⁹²⁾.

Im Jahre 1679 veröffentlichte Weiss eine 5. Auflage seines *Compendium metaphysicae*, auch jetzt wenigstens mit kleinen Zusätzen. Es ist die letzte Auflage, die er selbst ediert. Sie ist der Landgräfin von Hessen gewidmet, welcher er zusammen mit dem Gesuch um ein Extraordinariat in der Gießener Theologischen Fakultät ein Exemplar schickte.

Nach dem Tode des Verfassers (1683) erlebte das Buch noch drei Ausgaben (1688, 1700, 1703). Mit acht Auflagen gehört es zu den am häufigsten gedruckten Lehrbüchern der Metaphysik im 17. Jahrhundert, ein Beweis seiner Brauchbarkeit.

Weiss verfaßte ebenfalls ein Kompendium in seinem eigentlichen Lehrgebiet, in der Ethik. Ab Juni 1658 bereitete er das Werk vor, und zwar in der Weise, daß er über mehrere Jahre hin eine Reihe von Dissertationen mit bestimmter Thematik veröffentlichte und von seinen Schülern verteidigen ließ. Von diesen Dissertationen, deren Zahl bis Sommer 1665 auf 16 angewachsen war, stellte er 1665, wahrscheinlich aus nichtverkauften Reserveexemplaren, ein *Collegium ethicum* mit neugedrucktem Titelblatt und wahrscheinlich Vorwort zusammen. Sowohl den Titel, als auch die Gliederung des Buches übernahm er von Christian Liebenthal's *Collegium ethicum* ⁹³⁾. In der Gliederung vollzog er lediglich kleine Änderungen ⁹⁴⁾. Demgegenüber ist Weiss in den Ausführungen selbst, nur vereinzelt von Liebenthal abhängig. Die Auflagenhöhe dieser 1. Auflage des späteren *Compendium ethicae* muß sehr niedrig gewesen sein; denn in den Bibliotheken ließ sich nur 1 Exemplar nachweisen (LB Gotha), das dazu

noch als Verlust gemeldet wurde.

Nach acht Jahren (1673) veröffentlichte er eine zweite Auflage unter dem Titel *Compendium ethicae*. Die Kapitel dieser Auflage sind sowohl hinsichtlich der Zahl der Axiome, als auch hinsichtlich des Umfangs der Erläuterungen der Axiome gegenüber den Einzeldissertationen, die der Auflage 1665 vorausgingen und die wahrscheinlich auch unverändert zur Auflage 1665 zusammengestellt wurden, erweitert. Eben diese überarbeiteten Kapitel waren vom WS 1670/71 bis WS 1672/73 von 16 Studenten neu durchdisputiert worden (vgl. Vorl. Verz.).

Weiss' Ethik (1673) beginnt nach wissenschaftstheoretischen Bestimmungen mit der Abhandlung des *Summum bonum* und seiner unmittelbaren Wirkungen (*bona conscientia et voluptas animi honesta*) und Begleiterscheinungen (*libertas, sanitas, robor, pulchritudo, honor, gloria, laus, bona fama*). Es folgt die Darstellung der *virtus moralis* im allgemeinen und der Prinzipien menschlichen Handelns (*Spontaneum, Consultatio, Electio, Voluntas et Liberum arbitrium*). In der sich anschließenden Affektenlehre gliedert er die Affekte mit Thomas von Aquin in solche des *appetitus concupiscibilis* und solche des *affectus irascibilis*. Zu jenen rechnet er *amor, gaudium, desiderium, spes, favor, fiducia, gratitudo, misericordia*, zu diesen *ira, odium, audacia, timor, fuga, tristitia, verecundia, pudor, desperatio, invidia, aemulatio, zelotypia*. Den eigentlichen Hauptteil der Ethik bildet die darauf folgende spezielle Tugendlehre, die die einzelnen Tugenden und Laster erörtert. In der Methode seiner Darstellung geht Weiss auch hier wie in den vorangehenden Kapiteln von Divisionen aus, denen Definitionen folgen. Im Anschluß daran werden jeweils die wichtigsten Erkenntnisse der Teilgebiete in knappen Thesen als Axiome formuliert, in wenigen Sätzen erläutert und durch Autoritäten bekräftigt. In der speziellen Tugendlehre werden die Definitionen der Tugenden und Laster jeweils durch ein berühmtes Beispiel tugendhaften bzw. lasterhaften Verhaltens aus der Geschichte, veranschaulicht.

Weiss ließ seine Ethik noch ein weiteres Mal, also insgesamt dreimal, durchdisputieren⁹⁵⁾ und brachte sie auch in einer dritten Auflage zum Druck. Diese dritte Auflage (1678) stellt eine verkürzte Fassung dar. Bei gleicher Kapitelfolge, sind gegenüber 1673 einige Axiome und fast alle Literaturhinweise, die in der früheren Auflage auf die Erläuterung der Axiome folgten, fortgelassen.

In der Widmungsvorrede vom 18. März 1678 hebt er die praktische Bedeutung der Ethik hervor. Die theoretische Philosophie könne der praktischen nicht vorgezogen werden⁹⁶⁾. Die Ethik habe den Zweck, den Menschen zu bessern. In diesem Zusammenhang zitiert er Phil. Jak. Spener, der kurz zuvor durch Schriften zur Hebung der Frömmigkeit und Sittlichkeit hervorgetreten war (1675 *Pia desideria*, 1677 *Sendschreiben*)⁹⁷⁾. Weiss hält es für seine Aufgabe, den Studenten seine Ethik und echte christliche Frömmigkeit einzuprägen, mit ihnen über die Tugenden zu disputieren und sie zu einem anderen Leben zu führen, so daß sie nicht so sehr gelehrte als bessere Menschen werden⁹⁸⁾.

Als Lehrbuch für seine ethischen Vorlesungen edierte er im Jahre 1668 die Institutiones morales des Löwener Prof. Nicolaus Vernulaeus (1583-1649). Als Text legte er ein Exemplar der Auflage Löwen 1649 zugrunde. Einzelne Teile des Buches hatte er schon im SS 1667 und im WS 1667/68 durchdisputieren lassen.

Mit der nächsten Publikation wagte sich Weiss wieder auf ein Gebiet außerhalb seines Lehrauftrags, auf das Gebiet der Theologie, zu dem er sich durch seine Studien besonders hingezogen fühlte. Er veröffentlichte 1670, im Jahre seines Pro-Rektorats, die Medulla theologica. Im Vorwort an den Leser charakterisiert er das Schriftchen als Summe der gesamten Theologie. Das Buch besteht aus 34 Definitionen der theologischen Hauptbegriffe (Theologia, scriptura sacra, Deus unus usw.). Die Definitionen werden jeweils Wort für Wort erläutert, und zwar wie er ausdrücklich hervorhebt nicht mit Zitaten theologischer Schriftsteller, sondern

mit Begründungen aus der Hl. Schrift ⁹⁹⁾.

Nach 11 Jahren (1681) edierte er das Büchlein erneut. Den erläuterten Wörtern und den entscheidenden Begriffen wird nun die griechische und hebräische Version zugefügt.

Ist Weiss auch in seinem zweiten Lehrauftrag, der Politik, durch Veröffentlichungen hervorgetreten? Die zahlreichen politischen Dissertationen, die er als Praeses betreute ¹⁰⁰⁾, wurden von den Respondenten verfaßt. Im Jahre 1673 stellte er ein Compendium politicae in Aussicht ¹⁰¹⁾. Hinweise auf "Exercit. Polit.", die von Respondenten in dem 1683 erschienenen Fasciculus ¹⁰²⁾ gegeben werden, scheinen zunächst anzudeuten, daß das Lehrbuch erschien. Äußerungen in einigen Vorlesungsverzeichnissen jedoch, ferner eine Stelle im Vorwort des Fasciculus und besonders die Tatsache, daß ein solches Werk weder in den älteren Schriftenverzeichnissen noch in den unten genannten Bibliothekskatalogen ¹⁰³⁾ vermerkt ist, machen es wahrscheinlich, daß es nicht gedruckt wurde.

Im Vorlesungsverzeichnis (VV) des WS 1673/74 verspricht Weiss Axiome der Politik in knappen Sätzen zu diktieren und darauf zu erklären ¹⁰⁴⁾. Im WS 1679/80 will er den Hörern das Compendium politicae diktieren ¹⁰⁵⁾. Da solche Diktate nur Sinn haben, wenn das Diktierte noch nicht im Druck vorliegt, muß man annehmen, dass bis dahin das Lehrbuch der Politik nicht veröffentlicht worden war. Die Vorrede zum Fasciculus (1683) berichtet ferner, daß ihn der Tod aus den abschließenden Arbeiten an seiner Politik riß ¹⁰⁶⁾. Da hier vom Abschluß "seiner Politik" die Rede ist, kann nicht eine zweite Auflage oder eine zweite Schrift zur Politik gemeint sein. Schließlich deutet auch - wie gesagt - das gänzliche Fehlen eines Lehrbuchs der Politik sowohl in den älteren Bibliographien als auch in den Bibliothekskatalogen, daraufhin, daß das angekündigte Buch nicht erschienen ist.

Es lag, wie die Bemerkung im VV 1679/80 erkennen läßt, spätestens 1679 im Manuskript vor. Die Hinweise der Respon-

dentem auf "Exercit. Polit." müssen sich auf dieses Manuskript, das Weiss als Präses seinen Schülern zur Einsicht gab, beziehen.

Nach seinem Tode 1683 erschien ein Fasciculus disputationum academicarum. Diese Schrift wurde von der Witwe und vom Sohn herausgegeben, die damit des Verstorbenen Wunsch und Auftrag erfüllten. Sie umfaßt 21 Dissertationen zur Ethik und Politik, die in den Jahren 1677-1683 unter dem Vorsitz von Weiss verteidigt worden waren, und wurde aus Abzügen von den Druckstöcken der früher einzeln erschienenen Dissertationen zusammengestellt. Beim Neudruck der Einzelstücke wurden Titelblätter und Widmungen weggelassen, Seitenzahlen und Bogensignaturen neu gesetzt und dem Ganzen Gesamttitelblatt, Vorrede und Inhalts- und Respondentenverzeichnis vorangeschickt. -

Die Schriften, die Weiss verfaßte, sind an ihrem Aufbau leicht zu erkennen. Sie sind charakterisiert durch ihre synthetische Struktur. Weiss selegierte die wesentlichen Begriffe und Themen einer Disziplin und komponierte sie zu instruktiven Einführungen. Dabei stellte er Definitionen an den Anfang und fügte ihnen kurze Erläuterungen bei. Sowohl in seinem Lehrbuch der Metaphysik als auch im Ethik-Lehrbuch folgen den Definitionen und Erläuterungen Axiome, in begrenzter und übersichtlicher Zahl, das sind Thesen grundlegender Erkenntnisse eines Teilgebietes der betreffenden Disziplin. Auch sie werden knapp erläutert. Am Ende der Erläuterungen werden jeweils mehrere Autoren zitiert. Die Literaturhinweise zeugen von seiner außergewöhnlichen Belesenheit.

Die knappe auf das Wesentliche ausgerichtete Art und die Fülle von Literaturhinweisen erklären die Beliebtheit seiner Kompendien, die sich in der hohen Auflagenzahl ausdrückt. Das Compendium metaphysicae scheint wenigstens an der Universität Gießen für die Metaphysik eine ähnliche Bedeutung gehabt zu haben wie das Compendium logicae von Casper Ebel für die Logik. Beide Lehrbücher werden noch Anfang des

18. Jahrhunderts gedruckt, also verwendet.

Zur Bibliographie der Schriften von Johann Weiss

Die vorliegenden Schriftenverzeichnisse vermerken, wenn man die Dissertationen, die unter seinem Vorsitz verteidigt wurden, einbezieht, nur einen Teil, etwa 60 Titel. Die folgende Bibliographie versucht einen erweiterten, möglichst vollständigen Überblick zu geben und vor allem eine genaue Beschreibung der Titel. Besitznachweise sollen den Zugang zu den Schriften erleichtern.

Die bibliographischen Recherchen nahmen ihren Ausgang von den Verzeichnissen von Witte, Zedler, Jöcher, Strieder¹⁰⁷⁾

Witte (1688) umfaßt 50 Titel zwar ohne Jahresangabe, aber in chronologischer Folge angeordnet.

Auf Witte fußt Zedler (1747), der auf dessen Diarium biographicum Bezug nimmt und genau die dort genannten 50 Titel, allerdings in etwas anderer Reihenfolge, aufführt.

Jöcher (1751) führt insgesamt 49 Titel an, davon 7 Titel, die bei Witte noch nicht genannt waren:

- Compendium physicum,
- de Codri morte,
- de hospitalitate,
- de eleemosynis,
- de damnis proximo illatis,
- de Romulo,
- de Numinibus vialibus.

Davon ist die an vierter Stelle genannte Schrift, De eleemosynis, mit Sicherheit nicht von Joh. Weiss. Sie stammt von Joh. Weise, der um 1674 Adjunkt der Philos. Fakultät in Jena war¹⁰⁸⁾. Auch das Compendium physicum ist mit größter Wahrscheinlichkeit nicht von Joh. Weiss.

Die umfassendste Bibliographie enthält Strieder (1812). Sie zitiert 63 Titel, davon sind 34 mit Erscheinungsjahr verzeichnet. Einige Fehler haben sich auch in sein Verzeichnis eingeschlichen. Titel [Nr. 16] lautet nicht "Diss. de philosophia Platonica....1664", sondern "Diss. academica

de Theologia Platonis ... 1664"; letzteren Titel führt Strieder (vgl. [Nr. 35]) irrtümlich unter dem Erscheinungsjahr 1683 an. Statt der Aufl. 1668 des Compendium metaphysicae, vermerkt Strieder eine Ausgabe 1669, die es nicht gibt.

In einem zweiten Schritt der bibliographischen Sucharbeit wurden die alphabetischen Kataloge von 40 in- und ausländischen Katalogen durchgesehen (vgl. Übersicht S. 40). Dadurch konnte die Zahl der Titel auf fast das Doppelte vermehrt werden. Sämtliche Schriften wurden über den auswärtigen Leihverkehr bestellt. Ihr Studium führte auf weitere Titel, die weder in den genannten Bibliographien noch in den Bibliothekskatalogen verzeichnet sind. Insgesamt wurden 6 Monographien in 17 Auflagen und 119 Dissertationen ermittelt.

Bei den Monographien war von 2 Auflagen (Ia, IIIa), bei den Dissertationen von 43 Auflagen kein Exemplar aufzufinden, und zwar von den Nummern 13, 14, 15, 16b, 21, 22, 23, 26, 27, 34, 35, 36a, 37a, 40a, 41a, 47a, 50a, 51b, 63, 64a, 70b, 74b, 80b, 88, 95a, 96a, 97a, 98, 99a, 101a, 103a, 105a, 108, 109a, 111a, 113-118, 121, 122.

Das auf Seite 1 - 36 folgende Verzeichnis der Schriften von Joh. Weiss wurde in zwei Teile gegliedert. Die Dissertationen sind in einem zweiten Teil in chronologischer Reihenfolge gesondert zusammengestellt.

6. Kinder von Joh. Weiss

Vornamen	geboren	getauft	getraut Gatte	Kinder	gestorben	beerdigt
1 Joh. Heinrich	21.März 1656	27.März 1656	-	-	21.Aug. 1656 ⁷³⁾	26.Aug. 1656
2 Anna Catharina	22.Juni 1657	29.Juni 1657	6.März 1679 J.C.Wilhelmi	Sophia Felicitas * 24.10.1679	9.Nov. 1679	14.Nov. 1679
3 Joh. Jacob	6.Sept.1659 ⁶⁸⁾	8.Sept.1659	-	-	29.Okt. 1660	4.Nov. 1660 ⁷⁰⁾
4 Anna Maria Catarina ⁶⁷⁾	4.Sept.1661	6.Sept.1661	- ⁷¹⁾	-	14.Okt. 1662	?
5 Joh. Christian	3.Febr.1663	8.Febr.1663	-	-	10.Mai 1663	15.Mai 1663 ⁷⁴⁾
6 Johannes	2.Mai 1664	5.Mai 1664	-	-	20.Dez. 1664	24.Dez. 1664
7 Ludw. Michael	26.Jan. 1666	31.Jan. 1666 ⁶⁹⁾	-	-	?	?
8 Anna Felicitas	28.März 1668	6.Aprill1668	-	-	Aug. 1676	?
9 MargarethaCatharina	6.Nov. 1670	10.Nov. 1670	-	-	?	? ⁷²⁾
10 Clara	?	25.Juli 1682	-	-	22.Jan. 1686	4.Febr.1686

7. Anmerkungen

- 1) Ein Vorfahre des Gießener Prof. Joh. Weiss (Joh. Weiß), war in Eisenach Nachfolger des 1. Superintendenten nach der Reformation, Justus Menius; er starb am 18. März 1563 (vgl. Leichenpredigt unten S. 39, 1656 (S. 31)).
- 2) Weiss erhielt an der Lateinschule in Eisenach Trinitatis 1632 ein Jahresstipendium von 5 fl., Martini 1634 ein Jahresstipendium von 8 fl.; Martini 1637 bis Trinitatis 1639 ein Jahresstipendium von 12 fl. (E. Matthes in: Archiv f. Sippenforschung. 15. 1938).
- 3) Hoefner, Curt: Die Matrikel des Gymnasium Casimirianum Academicum zu Coburg, 1606-1803. Würzburg 1958. S. 244.
- 4) Briegleb, Joh. Christian: Geschichte des Gymnasii Casimiriani Academici zu Coburg. Coburg 1793. S. 182-84.
- 5) Briegleb 194-200.
- 6) Briegleb 201-203.
- 7) Diehl Bd. 28, S. 262.
- 8) Album Acad. Vitebergensis. Jüngere Reihe, Teil 1 (1602-1660). Textband. Bearb. v. Bernh. Weissenborn. Magdeburg 1934, S. 436.
- 9) vgl. Weiss, Joh.: Compendium metaphysicae. 1679, S. 70, S. 82 u. öfter.
- 10) vgl. Anm. 8.
- 11) vgl. Anm. 8.
- 12) Univ. Archiv Gießen, Phil. K 7, Akte Weiss, 1679.
- 13) vgl. Datum der Widmungsvorredender Ausgaben 1668, 1674, 1679 seines Compendium metaphysicae: "die XII. Calend. Mart. [quo ante 22. annos ILL ... LUDOVICIANAM ingressum, ... 1674]"
- 14) "M. Johannes Weiß, Isennaco-Thuringus" wurde am 5. April 1652 immatrikuliert. (Die Matrikel d. Univ. Gießen 1608-1707. Hrsg. von Ernst Klewitz u. Karl Ebel. 1898. S. 16)
- 15) "Ludoviciana ..., ubi adhuc suasu et consilio Magnorum inclytæ hujus Academiae t. t. Theologorum, inprimis B. D. FEURBORNII et B. D. HABERKORNII, respective quondam Hospitis et Praeceptorum meorum, Parentum loco venerandorum, quorum fama me huc pertraxit, Divina Clementia subsisto, ut hactenus superatis fere XXV. muneris Professorii annis unaque quamplurimis difficultatibus et molestiis, ... Facultatis Philosophicae in hac inclyta LUDOVICIANA dudum factus sim Senior" (Weiss, Joh.: Compendium metaphysicae. 1679. S. (17).)
- 16) Weiss-Happeln: Exerc. metaph. de unione et communicatione. 1652. S. (12). In den Widmungsvorreden zu den Ausgaben 1668, 1674 seines Compendium metaphysicae nennt Weiss Justus Feurborn: "hospitem quondam et praeceptorem meum Patris loco venerandum".

- 17) "Acta Colloquii Giessensis inter Dn. D. Haberkornium et Jesuitam Rosenthalium d. 7. Febr. anno 1653. habiti, a me t. t. Studioso in conclave intromisso bona fide literis consignata, et anno 1657. typis Hampelianis in lucem edita" (Comp. metaph. 1679, S. 173.)
- 18) Acta colloquii Giessensis inter Dn. D. Petrum Haberkornium et Jesuitam Johannem Rosenthal, praesente ... Principe Ernesto, Hassiae Landgravio, die VII. Febr. Anno 1653 habiti, Bona fide, cum Annotationibus. In lucem edita a Michaele Siricio. Giessae 1657: Jos. Dietr. Hampel. (8), 48 S. 4^o [S.(2): leer. S.(3)-(6): Jos. Dietr. Hampel: Epistola dedicatoria [Am Ende dat.:] Giessae Cattorum 20. Febr. 1657. S.(7)-(8): Praefatio. S.(8): Errata typographica. S.1-25: Acta colloquii Giessensis ... S.25-48: Michael Siricius: Annotationes.] Vorh.:*7 (8^oTh. polem. 388/1 (3)).
- 19) Univ. Bibl. Gießen, Hs 19a - IV.
- 20) Album Acad. Vitebergensis, a. a. O. S. 436.
- 21) In einem Brief vom 3. Okt. 1654 unterschreibt Weiss noch als "Coll[egii] Phil[osophici] Wittenb[ergensis]. hactenus Adjunctus" (UA Phil K 7, Akte Weiss).
- 22) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 23) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 24) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 25) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 26) Im Univ. Archiv, Phil K 7, Personalakte Weiss befindet sich eine gedruckte Einladung, die vom 10. Dec. 1654 datiert ist und welche die Inauguralrede für den 11. Dezember ankündigt. Den 11. Dezember 1654 bezeichnet auch der 1670 erfolgte Abdruck der Rede als Tag, an dem die Rede gehalten wurde. Nach den handschriftlichen Verbesserungen im Einladungsprogramm ist die Rede jedoch am 21. Dezember gehalten worden.
- 27) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 28) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 29) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 30) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 31) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 32) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 33) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 34) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 35) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 36) 3. März 1665, UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 37) 27. März 1665, UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 38) Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1667/68 (datiert: Cal. Sept.) kündigt allerdings noch Jac. LeBleu Vorlesungen in Politik an.
- 39) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 40) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 41) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 42) UA Phil K 7, Akte Weiss.
- 43) UA Phil K 7, Akte Weiss. 43a) UA Phil K 7, Arcularius.

- 44) UA Phil K 7, Akte Weiss. 44a) Kupferstiche, vgl. Anm. 46.
 45) Schnack S. 30.
 46) Der erste Kupferstich ist folgenden Drucken beigegeben:
 Medulla theologica 1670; Comp. ethicae 1673; Comp.
 metaph. 1674; Medulla theol. 1681. - Ein Nachstich be-
 findet sich im Comp. metaphysicae 1688; ein weiterer
 Nachstich im Comp. Metaphysicae 1703.
 47) Univ. Archiv Giessen, Phil C 3, vol. 3, no. 20,21.
 48) Dieses Datum befindet sich auf dem Grabstein auf dem
 alten Friedhof in Gießen (vgl. Kredel S. 28) und in
 dem von der Witwe und dem Sohne verfaßten Vorwort von
 Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum.
 1683, S. (5). - Prof. Clodius vermerkt im Dekanatsbuch:
 "1683. d. 8 Aug.: hora 12 nocturna, Dn. Weissius, ...
 obiit: sequenti die vidua ... misit sigillum" (Univ.
 Archiv, Gießen Phil C 4, vol. 1, S. 148).
 49) Stumpf Bd 3, Nr. 4804.
 50) Schon mit der Neugründung der Gießener Universität
 (1650) war dem Extraordinarius der Juristischen Fakul-
 tät, Martin Müller, die ord. Professur für Ethik übertra-
 gen worden. Auch die ord. Professur für Politik war
 1650 an einen Extraordinarius der jur. Fakultät gegan-
 gen, an Jacob Lebleu.
 51) Pfennigmeister hieß derjenige, der "gemeine Gelder ein-
 zunehmen und zu berechnen" hatte, "als da sind Reichs-
 Creis- und bey der Armee Oberste Pfennig-Meister" (Zed-
 ler 27, Sp. 1372).
 52) vgl. Stumpf, Otto: Das Giessener Familienbuch (1575-1730)
 3. 1976. Nr. 4804 und 3786.
 53) Bede-Register des Stadtarchivs Giessen.
 54) vgl. Tabelle S. XXVII. 54a) vgl. Kredel S. 28-29.
 55) Stumpf Bd 3, Nr. 4914.
 56) s. Anm. 55.
 57) Suchbuch S. 593.
 58) s. Schriftenverzeichnis von Joh. Weiss Nr. 77
 59) Wilhelmi, Joh. Caspar: Disputatio juridica inauguralis
 de homicidio. Giessae Hasscrum 17. Dez. 1678. 34 S.
 4 (vorh.: UB Giessen [Giess. 6].)
 60) Denstadt S. 18.
 61) Denstadt S. 9.
 62) Kredel S. 29. Stumpf 3, Nr. 4914
 63) Stumpf Bd 3, Nr. 4914.
 64) Adolph Leonhard Sann, bei Kredel irrtümlich Adolph Bern-
 hard Sann, vgl. Stumpf Bd 3, Nr. 3620.
 65) Diehl, Wilhelm: Hessen-darmstädtisches Pfarrer- und
 Schulmeister-Buch. Friedberg 1921. S. 407.
 66) Suchbuch S. 590 u. Kredel S. 29.
 67) bei Stumpf: "Maria Cath."
 68) bei Kredel irrtümlich "6. Sept. 1657".
 69) bei Stumpf irrtümlich "31.1. 1660."
 70) bei Stumpf irrtümlich "4.1.1660".
 71) zu Anna Maria Catharina steht bei Stumpf irrtümlich ein
 Hinweis auf Joh. Gasp. Wilhelmi (Nr. 4914).

- 72) Das Datum der Beerdigung (13.8.1676), das Stumpf bei Margaretha Cath. angibt, gehört sehr wahrscheinlich zu Anna Felicitas.
- 73) Die Leichenpredigt gibt den 22. Aug. 1656 als Todestag an.
- 74) Bei Stumpf: 24.5.1663.
- 75) M. Johannes Weiß: Moral. Prof. Extr., cum secunda vice Ethicam publice legendo absolverit, hoc instante semestri synopsis philosophiae moralis C.L. Itteri percurret ... (Vorl. Verz. vom 27. März 1659).
- 76) s. Anm. 75.
- 77) Itter, Anton: Synopsis philosophiae moralis, seu Praecepta ethica compendiose tradita et explicata. Ed. 4. Francofurti: Waechtler 1666. 231 S. 8° Paris BN (R10554)
- 78) Diese Schrift lässt er im Winter 1667/68 in Gießen in einer Neuauflage drucken (vgl. Nr. IV des Schriftenverzeichnisses).
- 79) Cellarius, Balthasar (1614-1671): Tabellae ethicae, olim in gratiam auditorum suorum conscriptae, nunc vero in usum studiosae juventutis typis excusae. Jenae: Lobenstein 1659: Nisius. 27 S. 4° (vorh.: Ann Arbor Univ. of Mich.).
- 80) Christian Liebenthals Collegium ethicum war 1620 in erster Auflage in Giessen erschienen und bis 1667 mindestens 10 mal neu gedruckt worden. Es war das meistgebrauchte Lehrbuch der Ethik dieser Zeit an der Universität Gießen.
- 81) vgl. Nr. IIIa und IIIb des Schriftenverzeichnisses.
- 82) Cellarius, Balthasar: Tabellae politicae, olim in gratiam auditorum suorum conscriptae, nunc vero in usum studiosae juventutis typis excusae. Jenae: Lobenstein 1653. 18 S. 4° (vorh. Ann Arbor Univ. of Mich.). Die Erklärung dieser Schrift hatte Weiß auch im SS 1668 angekündigt.
- 83) Für die Semester SS 1674 - WS 1675/76 fehlen die Vorlesungsverzeichnisse.
- 84) Liebenthals Collegium politicum erschien 1668 in Gießen in der 10. Auflage (vgl. Georgi). Es wurde wie das Collegium ethicum dieses Autors in Gießen als hauptsächliches Lehrbuch benutzt.
- 85) Denstad S. 25-28.
- 86) Octo effluxere anni, cum Wittebergae me degentem nonnulli Philosophiae Candidati ... sollicitarent, ut illis Metaphysicam brevissimis ... traderem lineolis ... Annuebam tum temporis horum petitioni, non ut publicae facerem lucis huncce meum perquam tenuem laborem, verum ut desiderio illorum satisfacerem (Weiss, Joh.: Compendium metaphysicum. 1657. S. (17).
- 87) Kahler, Joh. [Präs.] u. Joh. Joel Milchsack (Marburg) [Author et Resp.]: Dissertatio de paradoxa Cartesii philosophia. Giessae Juli 1673; Friedr. Karger. 4° (vorh.: 4 (Sign.: XIX c B 500^B)).
- 88) Strieder VI, S. 463.
- 89) S. 111, 167 u. 180.

- 90) Absoluta nobis dicitur potentia Dei, non quasi Deus absolute, sine respectu habito ad aliquod attributum divinum, possit omnia, quae justitiae quoque et bonitati divinae maxime repugnent; sed absoluta nobis dicitur, quatenus Deus non agit juxta et secundum ordinem, sed praeter et extra ordinem a se libere institutum (Weiss, Joh.: Compendium metaphysicae. 1674. S. 111).
- 91) XXI. Forma non incurrit in sensus. Verum est (1) non de forma accidentali; sed de substantiali. (2) Non de eo, quod a posteriori et per effectus incurrit in sensus qua ratione forma substantialis in rebus naturalibus cognoscitur; sed de eo, quod a priori cognoscitur, quo modo formas substantiales minime a nobis cognosci posse, concedimus. Inde tamen existentia earum minus recte a Cartesianis negatur: Quis enim Deum a priori per quidditatem seu essentiam, quae infinita, adeoque a nobis comprehendendi nequit, unquam cognovit? cognoscimus nihilominus a posteriori, Deum esse, quae sane cognitio nequaquam tollit ejus existentiam. Neque propterea saniores Philosophi, qui a posteriori formas substantiales cognoscunt, ex ignorantia sua illarum existentiam probant; sed dum eas a posteriori demonstrant, essentias earundem quodammodo scire se, profitentur (Weiss, Joh.: Compendium metaphysicae. 1674, S. 180).
- 92) Vos ... et vitae probitati, morumque integritati studuistis, ... et propterea mecum hactenus non de dubitatione Cartesiana, ... in multa avia, et praecipitia incautos legentium admiratorum animos seducentibus, sed ... voluistis. (Weiss, Joh.: Comp. ethicae minus. 1678. S. (13).)
- 93) Liebenthal, Christian: Collegium ethicum. Gissae Hassorum: J. D. Hampel 1663. (2), 168 S. 8^o (Vorh.: * 17 [2167/5]).
- 94) Weiss handelt in Kap. 3 nicht von der Definition und Division der virtus, sie fügt er in Kap. 4 ein, sondern von den Wirkungen und Begleiterscheinungen des summum bonum. - Im Kap. 10 kehrt er die Reihenfolge der behandelten Tugenden (Modestia et Magnanimitas) um (Magnanimitas et modestia). - Schließlich stellt er das bei Liebenthal vorletzte Kapitel (De amicitia et voluptate) ans Ende und bespricht die voluptas bereits im Kap. De temperantia.
- 95) sic ... exercitationes Ethicas tertia vice disputando ad optatum perduximus finem (Weiss, Joh.: Comp. ethicae minus. 1678, S. 301).
- 96) ... etiamsi haec ipsa [Philosophia Theoretica] Practicae praeferenda esse, negem (Weiss, J.: Comp. ethicae minus. 1678, S. (11)).
- 97) Spener, Phil, Jakob: Sendschreiben an einen Christeyffrigen außländischen Theologum, betreffende die falsche außgesprengte auflagen wegen seiner Lehre und sogenanter Collegiorum pietatis. Franckfurth a. M.: Zunner 1677. 115 S. kl. 8^o. Clausthal-Zellerfeld UB (E 722).
- 98) ... ego tanquam Ethicus Christianus ab officio meo professorio minime alienum esse putavi, virtutem ...

una cum pietate sincera ... (juxta salutare cujusdam professoris Theologiae monitum a D. Spenero im Sendschreiben p. 41 sq citatum) vobis ... inculcare, vobiscum de virtutibus disputare ... et praeceptis moralibus ... ad virtutis cultum ... vos excitare, adeoque non tam doctores, quam meliores reddere (Weiss, J.: Comp. ethicae minus. 1678 S. (11)).

- 99) Exhibeo hic Tibi, lector benevole, totius Theologiae summam non ex Doctorum placitis, sed ipso Dei verbo haustam; S. (11).
- 100) vgl. Schriftenverzeichnis.
- 101) ... Lectori benevolo Politica quoque eadem methodo elaborata intra breve temporis spatium communicabitur. Weiss, Joh.: Comp. ethicae. 1673. S. (16).
- 102) Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683. S. 84 vermerkt der Resp. Petr. Chrph. Scheibler [Diss. erschien in erster Aufl. 1678]: "Dn Praeses Exercit. Polit. VI. p. 147." S. 329 vermerkt der Resp. Joh. Heinr. Wagner [Diss. erschien in 1. Aufl. 1681]: "Dn. Praes. Exerc. Polit. 2 c. 2. axiom. XXIII. p. 44. seq."
- 103) vgl. S. 40.
- 104) ... axiomata Politica ad calamum brevibus lineolis dictabit, eadem que latius postmodum declarabit.
- 105) Im WS 1679/80: In civilibus Compendium Politicae, methodo hactenus ab eodem in exercitationibus Politicis recepta, pro maxima Auditorum utilitate ad calamum dictabit.
- 106) ... dum totus in eo erat occupatus, ut Politicam suam jamjam absolveret, praesentique sub suo Praesidio habiturum Disputationum Fasciculo alias adderet, ac publicae luci exponeret, ecce summum Numen, illum inter mortales porro commorari noluit, ... (Weiss, Joh.: Fasciculus ... 1683. S. [4].)
- 107) vgl. Kap. Sekundärliteratur, S. 37.
- 108) Weise, Joh. [Präs.] u. Herm. Gerh. Steding [Resp.] Dissertatio moralis de eleemosynis. Jenae 1674. (vorh.: 7. 12.)
Weise, Joh. [Präs.] u. Phil. Nicol. Zimmermann [Resp.] Dissertatio moralis posterior de eleemosynis. Jenae Oct. 1675. (Vorh.: 5.)

8. Bibliographie der Schriften von Joh. Weiss

I Weiss, Joh.

Quadruga disputationum logicarum de modalibus enunciationibus et syllogismis. Editio secunda correctior.

Erfurti: Joh. Birckner 1653: Paul Michaelis. (16), 127, (1) S. 8^o
[S. [2] leer. - S. [3]: Widmung. - S. [4]-[11]: Praefatio [am Ende dat.:]
Wittenbergae, XXI. Mart. Anno MDCLI. - S. [12]-[13]: Ad Lectorem.
S. [14]-[16]: Glückw.-Gedichte von Prof. Joh. Scharf, Prof. Joh. Sperling,
Prof. Christoph Nottnagel, Jusua Arndius.

S. 1-36: Disputatio I: De modalibus enunciationibus et syllogismis, vom
29. April 1650, Resp. Joh. Christian von Hensberg.

S. 37-54: Disp. II: De modalibus enunciationibus et syllogismis, vom
15. Mai 1650, Resp. Johannes Rath.

S. 55-89: Disp. III: De Natura syllogismorum modalium, vom 24. Juli 1650,
Resp. Samuel Schröder.

S. 90-127: Disp. IV: De Modalibus, vom 5. Oct. 1650, Resp. Gothfrid
Kechler.

S. 128: Tabula (Syllogismus modalis est ...).

[1. Aufl. 1650.]

*17 (U 469/20)

Zedler 54,1196.

Jöcher.

IIa Weiss, Joh.

Triga disputationum Collegii metaphysici axiomatici publice in celeberrima Wittebergensi Academia ad ventilandum proposita.

Wittebergae 1653: Joh. Röhner. (4), (16), (16), (12) S. 4^o

[S. (1)-(4) wurden nachträglich gedruckt und den nachfolgenden drei
Dissertationen, die zunächst getrennt erschienen, vorgesetzt.

S. (1): Titelblatt. S. (2): Widmungsschreiben an die Giessener
Professoren Petrus Haberkorn, Justus Sinolt, Justus Feurborn, Balthasar
Mentzer, Joh. Tack, Caspar Ebel [datiert:] Dabam Wittebergae d. 26. Maji
A. C. 1653.

1. Diss.:

Weiss, Joh. [Präs.] u. Gerhard Mohrmann (Hamburg) [Resp.]

Collegii metaphysici disputatio 1, proponens axiomata constitutionem
metaphysicae, entis quidditatem, ejusdemque distinctiones nominales,
nec non affectiones partim in genere, partim unitas in specie concernentia.

Wittebergae 12. Mai 1653: Röhner. (16) S. 4^o

2. Diss.:

Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Fuchsius (Corona-Transsylvanus) [Resp.]

Collegii metaphysici disputatio 2, proponens axiomata affectiones entis
disjunctas partim primarias, partim secundarias, concernentia.

Wittebergae, 18. Mai 1653: Röhner. (16) S. 4^o

(am Ende mit Glückwunschedicht von Prof. d. Log. u. Met. Christian
Trentschius)

3. Diss.:

Weiss, Joh. [Präs.] u. Friedr. Engelbert Fritzer (Trorbaco-Mosell.) [Resp.]

Collegii metaphysici disputatio 3. et ult. proponens axiomata naturam
substantiae, accidentis ejusdemque novem generum concernentia.

Wittebergae 25. Mai 1653: Röhner. (12) S. 4^o

(Am Anfang Widmung und Glückwunschedichte von Joh. Weiss u. Heinr.
Purgold.)

*27 (Diss. philos. 38(48-51))

36 (nur Teil 1 vorh.).

Wittenberg, B. Ev. Pred. (nur T.1).

*26 (Xerokopie).

IIb Weiss, Joh.

Compendium metaphysicum.

Francofurti: Gaspar Wechtler 1657. (24), 243, (45) S. 8^o
[S. (2) leer. S. (3)-(16): Dedicatio [dat.:] Giessae d. XIX. Sept.
an. MDCLVII. S. (17)-(20): Praefatio ad Lectorem. S. (21)-(24):
Glückwünschgedichte von Prof. Justus Feurborn, Prof. Joh. Ernst Ger-
hardus, Mag. Heinr. Philipp Heerwart (Eisenach). - S. 1-243: Compendium
metaphysicum. S. (1)-(45): Index 1-3.]

*15 (54/3794).

17 (U504).

Ha 3 (171 J 24) 9.

Wittenberg, Bibl. d. Pred. Sem.

63 (Pm 267).

IIc Weiss, Joh.

Compendium metaphysicae recognitum, et triplici indiceCapitum, Distinc-
tionum et Axiomatum adauctum. [3. ed.]

Giessae Hassorum: Jos. Dietr. Hampel 1668. (24), 280, (32) S. 8^o
[S. [1]: Titelblatt. - S. [2]: leer. - S. [3]-[18]: Dedicatio [am Ende
dat.:] GIESSAE ... XII Cal. Mart. ann. 1668. - S. [19]-[24]: Glück-
wünschgedichte wie in Aufl. 1679 (ohne diejenigen von Georg Wagner,
Theodor Dassov und Joh. Vegetius). - S. 1-280: Compendium metaphysicum
recognitum. - S. [1]-[32]: Index.]

17 (U 505). 1. 35.

*4 (IV b 507^B)

Wittenberg, B. Pred. Sem. (3Ex.)

Clausthal-Z. (Calvörsche B.)

Marburg, Philos. Seminar.

63 (Pm 268).

IIId Weiss, Joh.

Compendium metaphysicae recognitum, triplici indice capitum, distinc-
tionum et axiomatum auctum, et quartum praelo redditum.

Giessae Hassorum: Friedr. Karger 1674. (28), 307, (1), (32) S. 8^o
[S. (1): Portrait des Verfassers. S. (2): leer. S. (3): Titelblatt.
S. (4): leer. S. (5)-(18): Dedicatio [am Ende dat.:] "ann. 1674" [Die
se Widmungsvorrede ist fast der von 1668 gleich, nur wenig gekürzt.]
S. (19)-(28): Glückwünschgedichte von Prof. Justus Feurborn, Prof. Joh.
Ernst Gerhardus, Dr. theol. Heinr. Phil. Heerwart, Christian Weber,
Prof. Laurenz Strauss, Prof. Johannes Grafft, Prof. Joh. Faust, Prof.
Joh. Fecht, Jur. Lic. Hieron. Thomae, M. Georg Wagner (Fac.Phil. Adj.
in Wittenberg), M. Theod. Dassovius, Prof. Christian Donati. S.(28):
leer. S. 1-307: Compendium metaphysicae. S. (1)-(32): Index pri-
mus - tertius.]

*17 (U 506). 5

3 (AB 42 ⁵_{i,13}).

Wrolaw BU (473691)

IIe Weiss, Joh.

Compendium metaphysicae recognitum, Triplici indice capitum, distinc-
tionum et axiomatum auctum, et quintum praelo redditum.

Giessae Hassorum: Vid. Kargeriana [Chronogramm] 1679: Joh. Eberhard
Petri. (32), 320, (32) S. 8^o
[S. [4]-[19]: Dedicatio (am Ende dat.:) GIESSAE, die XII. Calend.

Mart. ... M.DC.LXXIX. S. 20-32: Glückw.-Gedichte von Prof. d. Theol. Justus Feurborn (Giessen), Prof. Joh. Ernst Gerhardus (Jena), Dr. theol. Heinr. Phil. Heerwart (Superint. Saltzens.), Dr. theol. Christian Weber (Pastor in Breslau), Prof. Laur. Strauss (Giessen), Prof. Dr. theol. Joh. Grafft (Tübingen), Prof. d. Lög. u. Metaph. Dr. theol. Joh. Faust (Straßburg), Lic. theol. Joh. Fecht, Jur. Lic. Hieronymus Thomae, Georg Wagner (Superint. Zahnensis), Theod. Dassov (Prof. in Wittenberg), Chr. Donati (Prof. in Witt.), Joh. Vegetius (Prof. in Hamburg).

S. 1-320: Compendium metaphysicae recognitum. S. [1]-[32]: Index.]

*21 (Ac 12). 36 (III.D.255).
Strieder XVI, 518.

II f Weiss, Joh.

Compendium metaphysicae recognitum, triplici indice capitum, distinctionum et axiomatum auctum, et sextum praelo redditum.

Giessae Hassorum: Christoph Herm. Karger 1688. (32), 320, (32) S. 8°
[Inhalt wie in der Aufl. 1679.]

Strasbourg BNU (Bl08952).

*9 (Hd 65).

39 (Philos. 8° 165/1).

Strieder XVI, 518.

II g Weiss, Joh.

Compendium metaphysicae recognitum ... sextum praelo redditum.

Giessae-Hassorum: Henning Müller 1700. (32), 320, (32) S.

*278 (5 C 5 .2).

III h Weiss, Joh.

Compendium metaphysicae recognitum, triplici indice capitum, distinctionum et axiomatum auctum et septimum praelo redditum.

Giessae-Hassorum: Henning Müller 1703. (32), 320, (32) S. 8°
[Inhalt wie in der Aufl. 1679. - Die Aufl. 1703 ist gegenüber den Auflagen 1679 und 1688 neu gesetzt.]

*25 (B 2378)

29. 278 (5 C. 4. 18).

Georgi. Zedler 54, 1196.

Strieder XVI, 518.

III a Weiss, Joh.

Collegium ethicum.

Giessae Hassorum 1665.

[Weiss vereinigt in diesem Buch (wahrscheinlich aus Restexemplaren) 16 früher (von 1658-1665) separat erschienene Dissertationen, mit neuem Titelblatt und "Prid. Id. Jun. ann. 1665" datierter Widmungsvorrede, die in der Ausgabe 1673 wieder abgedruckt ist]

Enthält:

1. Diss. de constitutione ethica.

Resp.: Joh. Conrad Eckardus (vgl. Nr. 28 des Schriftenverzeichnisses vorliegender Schrift).

2. Diss. de Natura summi boni.

Resp.: Nicol. Dassovius (Hamburg) (vgl. Nr. 29, dort ist allerdings Joh. Caspar Dauber als Respondent genannt).

3. Diss. de immediatis summi boni effectibus, ejusdemque bonis concomitantibus.
Resp.: Wolfg. Adam Jungcurtius (Wertha-Buchonius) (vgl. Nr. 30)
 4. Diss. de virtute morali in genere.
Resp.: Elias Apffel (Saltzungen) (vgl. Nr. 31b)
 5. Diss. de actuum humanarum principiis.
Resp.: Christoph Sauer (Frankf. a. M.) (vgl. Nr. 36b)
 6. Diss. de affectibus.
Resp.: Joh. Tobias Plaustrarius (Darmstato-Rhenanus) (vgl. Nr. 37b)
 7. Diss. de fortitudine.
Resp.: Wilh. Kühn (Weissenburg) (vgl. Nr. 40b)
 8. Diss. de temperantia.
Resp.: Joh. Christophorus Praetorius (Giessen) (vgl. Nr. 41b)
 9. Diss. de Liberalitate et Magnificientia.
Resp.: Joh. Petrus Stübler (Darmstato-Rhenanus) (vgl. Nr. 44b)
 10. Diss. de Magnanimitate et Modestia.
Resp.: Joh. Sebastian Lautzius (Darmst.-Rhen.) (vgl. Nr. 47b)
 11. Diss. de Mansuetudine et Humanitate.
Resp.: Joh. Post (Hamburg) (vgl. Nr. 48b)
 12. Diss. de Urbanitate et Veracitate.
Resp.: Petrus Hessel (Hamburg) (vgl. Nr. 49b)
 13. Diss. de Justitia et Jure.
Resp.: Joh. Philipp Marolff (St. Goar) (vgl. Nr. 50b)
 14. Diss. de Virtute heroica et semivirtutibus.
Resp.: Wilh. Bernh. Schmoll, gnt. Eysenwerth (Giessen)(vgl. Nr. 60b)
 15. Diss. de virtutibus intellectualibus.
Resp.: Joh. Stephan Pütter (Iserlohn) (vgl. Nr. 62b)
 16. Diss. de Amicitia.
Resp.: Joh. Petrus Horn (Steinbach) (vgl. Nr. 64b)
- 39 (D.jur.Pol.vol.7, nr.2-15):Verlust.

IIIb Weiss, Joh.

Compendium ethicae cognitum.

Giessae Hassorum: Friedr. Karger 1673. (32), 264, 48, (32), 48,
24 S. 8^o

- S.[1]: Porträt von Joh. Weiss
S.[2]: leer
S.[3]: Titelblatt
S.[4]-[9]: Widmung an Angehörige der Familie Dassovius [am Ende dat.:]
"Giessae 5. Cal. Jun. Anno M.DC.LXXIII."
S.[10]-[15]: Widmung an Peter Jäger, Nicol. Dassovius, Joh. Dassovius,
Joh. Posten, Petrus Hessel, Theodor Dassovius [am Ende dat.:]
"Giess. Prid. Id. Jun. ann. 1665."
S.[16]: Lectori Benevolo.
S.[17]-[28]: Glückwunschedichte von Justus Söffing (Superint. von Rudolstadt), Prof. Phil. Ludw. Hanneken (Giessen), Prof. Joh. Conr. Dürr (Altdorf), Prof. Joh. Erich Ostermann (Wittenberg), Prof. Michael Wendeler, Joh. Heinzelmann (Vratislav. Past. Prim. et Superint.), Joh. Scheibler (Pastor Lennepe.), J.U.D. Petrus Müller (Consil. Aul. in Stolberg), Daniel Meisner (Eccl. Schmidberg. Pastor), Andreas Reyher (Rector d. Gymn. in Gotha), Matthaues Avenarius (Eccl. Steinbaco-Hallebergensis ... Pastor), Paulus Linsius (Marburg).
S.[29]-[30]: Catalogus Exercitationum Ethicarum priori editione contentarum, cum nominibus Dominorum Respondentium.
S.[31]-[32]: Catalogus Exercitationum cognitarum et nominum Dominorum Respondentium.

- S. 1-16: De constitutione ethicae (Resp. Joh. Reinhard Leux, (Darmstadt)).
S. 17-48: De summi boni natura (Resp. Joh. Chrph. Franck, Giessen).
S. 49-64: De immediatis summi boni effectibus, ejusdemque bonis concomitantibus (Resp. Joh. Chrph. Gabeln, Trarbach).
S. 65-96: De virtute morali in genere (Resp. Georg Brosser, Augsburg).
S. [97]-[128]: De actionum humanarum principiis (Resp. Philipp Burckhard Riese, Friedberg).
S. 129-160: De affectibus (Resp. Daniel Jonas Hagelberg, Westmannia-Suecus).
S. 161-208: De fortitudine et temperantia (Resp. Chrph. Fridr. Pertsch, Bayreuth).
S. 209-264: De liberalitate, magnificentia, magnanimitate, et modestia (Resp. Joh. Liphardus).
S. 1-48: De mansuetudine, humanitate, urbanitate et veracitate (Resp. Ludw. Conr. Jacobi, Giessen).
S. [1]-[32]: De justitia et jure (Joh. Nicol. Bechstätt, Friedberg).
S. 1-48: De semivirtutibus, virtute heroica et virtutibus intellectualibus (Resp. Theodor Dassovius, Hamburg).
S. 1-24: De amicitia (Resp. Joh. Chrph. Schmid, Giessen).
*17 (W 2176).
Strieder XVI, 518.
Lipen, Bibl. r. philos. I, 483.
*36 (673/2).
3 (AB 42 $\frac{1}{17}$).
*23 (QuN 474(I)).

IIIc Weiss, Joh.

Compendium ethicae minus e majori extractum.

- Giessae 1678: Joh. Ludw. Vietor. (28), 301, (9) S. 8^o
[S.(2)-(13): Widmungsschreiben [am Ende dat.:] XVIII. Martii ...
MDCLXXVIII. S. (14)-(28): Glückwunschedichte von Prof. Phil. Ludw. Hanneken, Dr. theol. Justus Söffing (Superint. in Rudolstadt), Prof. Joh. Conr. Durrius (in Altdorf), Prof. Joh. Erich Ostermann, Prof. Michael Wendeler, Joh. Heinzelmann (Vratislav. Past. Prim.), Joh. Scheibler (Pastor Lennep.), Prof. Petrus Müller (Jena), Daniel Meisner (Eccl. Schmidberg. p. t. Pastor), Mag. Andreas Reyher (Gymn. Goth. Rector), Matthaeus Avenarius (Eccl. Steinbaco-Hallebergensis sub fractu Smalcaldico Pastor), Ludwig Christian Tack (Med. Lic. Prof. Public. Gissensis), Ernst Müller (Ecclesiast. Giss.). - S. 1-301: Compendium ethicae minus.
S. 1-11: Prooemium de constitutione ethicae (Resp. Christian Hammeln [Livonus]).
S. 12-32: De summi boni natura (Resp. Andreas Rauchmaul [Giessen]).
S. 33-43: De immediatis summi boni effectibus, ejusdemque bonis concomitantibus (Resp. Georg Wilh. Dorn [Giessen]).
S. 44-64: De virtute morali (Resp. Joh. Matthaeus Münch [Frankf.a.M.]).
S. 65-87: De actionum humanarum principiis (Resp. Joh. Leporinus [Braubacho-Rhenanus]).
S. 88-106: De affectibus (Resp. Ludw. Chrn. Grebener [Giessen]).
S. 107-124: De fortitudine (Resp. Joh. Friedr. Wintern [Worms]).
S. 125-144: De temperantia (Resp. Phil. Andreas Gieswein [Giessen]).
S. 145-159: De liberalitate (Resp. Joh. Wilh. Kling [Giessen]).
S. 160-165: De magnificentia (Resp. Georg Heinr. Schröder [Darmstadt]).
S. 166-179: De magnanimitate (Resp. Alex. Heinr. Christiani [Giessen]).
S. 180-186: De modestia (Resp. Christian Hammeln [Livonus]).
S. 187-197: De mansuetudine (Resp. Andr. Rauchmaul [Giessen]).
S. 197-204: De humanitate (Resp. Georg Wilh. Dorn [Giessen]).
S. 205-212: De urbanitate (Resp. Joh. Matthaeus Münch [Frankf.a.M.]).
S. 213-225: De veracitate (Resp. Joh. Leporinus [Braubach]).
S. 226-249: De justitia et jure (Resp. Ludw. Chrn. Grebener [Giessen]).

- S.250-257: De semivirtutibus (Resp. Joh. Friedr. Wintern [Worms]).
S.258-271: De virtute heroica (Resp. Phil. Andreas Gieswein [Giessen]).
S.272-285: De virtutibus intellectualibus (Resp. Joh. W. Kling [Giessen]).
S.285-301: De amicitia (Resp. Georg Phil. Gerst [Erda-Massus]).
S.(1)-(2): Index capitum. - S.(3)-(7): Nomina dnn. respondentium primae
(et secundae) editionis. S.(8): Errata. - S.(9): leer.

*17 (W 2177)
3 (AB 40 32/k 9)
Strieder XVI, 518
Zedler 54, 1196
Lipen, Bibl. r. phil. I, 483.

IV Vernulaeus, Nicolaus (Prof. in Löwen)

Institutionum moralium libri 4. Hactenus a multis desiderati, nunc
vero recusi. Cura Johannis Weissen.

Giessae Hassorum 1668; Jos. Dietr. Hampel. (16), 646 S. 8°

S.: (2): leer

S.(4)-(11): Widmung an Elias Dieterich (J.C. et Consul Reip. Elector.
Görlicensis) Daniel Meisner (Pastor Ecclesiae Schmidfeldensis Pri-
marius), Petrus Müller (J.U. Cand.) und Friedr. Engelbert Fritzer
(Pastor Ecclesiae Cleningensis). [Am Ende dat.:] 14. Cal. Octobr.
An. 1667."

S.(12)-(13): 17 Verse von Jac. Richardus Memmingus. [Am Ende dat.:]
"1667. d. XII. Sept."

S.(14)-(16): leer

S.1-646: Vernulaeus, Nic.: Instit. moral. libri 4.

Auf folgenden Seiten sind folgende Respondenten angemerkt:

- S. 1: Joh. Magnus (Großen-Linden).
S. 33: Georg Andreas Klein (Darmstadt).
S. 81: Joh. Caspar Wilhelmi (Eisenach).
S. 153: Joh. Heinr. Gerth (Haina).
S. 185: Georg Paul Ayrrer (Windsheim).
S. 247: Joh. Huthius (Homburg, Ta).
S. 301: Balthasar Rauppius (Herleshausen).
S. 331: Heinr. Georg Draud (Dauernheim).
S. 371: Georg Albert Cyriacus (Giessen).

*4 (XIX c C 760^P(3))
Georgi.

Va Weiss, Joh.

Medulla theologica, exhibens praecipuas definitiones. Una cum annexa
Oratione de sano ethices usu in SS. Theologiae studio.

Giessae: Jos. Dietr. Hampel 1670. (16), 1 Faltbl., 110, (2) S. 8°

[S. (1): leer. S. (2): Porträt des Verfassers. S. (3): Titelblatt.
S. (4): leer. S. (5)-(12): Dedicatio [Am Ende dat.:] Giess. XIII. Cal.
Octob. ... M.DC.LXX. S. (13): Lectori Benevolo. S. (14)-(16): Car-
mina gratulatoria von Prof. Joh. Nicol. Misler, M. Heinr. Purgold
(Pastor Aulicus in Quedlinburg), Mag. Jacob Richardus. Faltbl.:
Delineatio locorum theologicorum. -

S.1-84: Medulla theologica. S. 85-110: Oratio, de sano ethices usu
in SS. Theologiae Studio, habita d. 11. Decemb. Anno 1654, Cum ei
Ethices professio clementissime demandaretur. S.(1)-(2): Index.]

63 (Ng 902).
Herborn, Bibl. d. Theol. Sem.
*4 (XIX c C 774ⁿ)
Strieder XVI, 518.
Lipen, Bibl. r. theol. II, 850.
17 (W 656).
Wittenberg, Bibl. d. Ev. Pred. Sem.

Vb Weiss, Joh.

Medulla theologica. Editio secunda, prima accuratior.

Giessae Hassorum [Chronogramm:] 1681: Karger. (16), 1 Faltbl. 96 S. 8^o

[S. (1): leer. S. (2): Porträt d. Verfassers. S. (3): Titelblatt

S. (4)-(9): Widmung [neu gegenüber der Aufl. 1670] am Ende dat.: XIII.

Cal. Octobr. anno salutis MDCLXXXII[!] S. (10): Lectori Benevolo.

S. (11)-(14): Glückwünschgedichte von Prof. Joh. Niccol. Misler, Jac.

Richardus, Heinr. Purgold, Prof. David Christiani, Joh. Hoefel.

S. (15)-(16): Index. Faltblatt: Delineatio locorum theologicorum.

S. 1-96: Medulla theologica.]

*17 (W 657).

Lipen, Bibl. r. theol. 1685, II, S. 850

Strieder XVI, 518.

VI Weiss, Joh.

Fasciculus disputationum academicarum sive dissertationes nonnullae
ethicae ac politicae.

Giessae Hassorum 1683: Karger. (8), 438 S. 4^o

[Enthält:

S. (2)-(6): Widmungsvorrede [am Ende:] Giessae Hassorum Prid. Non.

Decemb. Anno ... CIOJC. LXXXIII. ... Vidua et Haeredes Weissiani.

S. (7)-(8): Nomina ... Respondentium eo ordine, quo quisque disputavit,
collocata.

- 1) S. 1-24: De summo bono morali (Resp. Joh. Schopp, Livonus).
- 2) S. 25-48: De conscientia (Resp. Joh. Philipp Arnoldi, Trabena-Mos.).
- 3) S. 49-80: Decas quaestionum metaph.-phys.-ethico-politicarum (Resp. Phil.
Ludw. Schmidborn, Usingen).
- 4) S. 81-86: Theses miscellaneae (Resp. Petr. Chrph. Scheibler, Lennepe).
- 5) S. 87-98: Quaestiones miscellaneae (Resp. Georg Friedr. Rigelmann, Mohsanus).
- 6) S. 99-100: Theses miscellaneae (Resp. Heinr. Welcker, Alsfeld) (Diese
Seiten 99 und 100 sind doppelt vergeben).
- 7) S. 99-106: De nobilitate civili (Resp. Chrn. Lucius, Dresden).
- 8) S. 109-116: De ἀρεταῖς (Resp. Joh. Georg Gebhardus, Alsfeld).
- 9) S. 117-130: De veracitate (Resp. Joh. Conr. Felsing, Nidda).
- 10) S. 131-136: Theses miscellaneae (Resp. Hilmar Ernst Rauschenbusch, Mer-
becca-Schaumburgicus)
- 11) S. 137-138: Theses miscellaneae (Resp. Joh. Philipp Arnoldi, Trab.).
- 12) S. 139-214: u. S. 77-78 der einzeln ersch. Diss.: De ratione communiter
observata emergendi in aulis (Resp. Georg Wilh. Dorn).
- 13) S. 215-244: De prudentia (Resp. Christian Lucius, Dresden).
- 14) S. 245-252: De urbanitate (Resp. Sebastian Solümbach, Francus).
- 15) S. 253-324: De modis conciliandi favorem (Resp. Wilh. Hartmann Krantz,
Giessen).
- 16) S. 325-330: Theses miscellaneae (Resp. Joh. Heinr. Wagner, Bercka-Thur.).
- 17) S. 331-336: Theses miscellaneae (Resp. Georg Ludw. Marschall, Marburg).
- 18) S. 337-368: Bellum Caesaris et Ariovisti, Germanorum Regis (Resp. Joh.
Casimir Georgi, Cubacensis Nass.).
- 19) S. 369-374: Theoremata philosophica (Resp. Joh. Matth. Englert, Suevo-
phordia-Francus).
- 20) S. 375-394: und S. 21-24 der einzeln ersch. Diss.: De libero arbitrio
(Resp. Richardus Ludovici, Riga).
- 21) S. 395-438: De honesto (Resp. Olaus P. Linnerius, Suecus).

*7 (8^o Philos. VI, 4163).

39(D. Jur. Pol. 14, n. 1-21).

- 1 Frommann, Andreas [Präs.] u. Joh. Weiss (Eisenach) [Resp.]
Disputatio theologica continens conciliationem orthodoxam et biblicam
duorum dictorum, quorum prius Rom. 3, v. 28, posterius Jac 2, v. 24
legitur; sed illud cum hoc, et hoc cum illo pugnare et sic utrumque
ἐπιφάνειν habere videtur, opposita Pontificiorum strophis et erroribus,
Quibus per spuriam suam conciliationem articulum de gratuita justifica-
tione hominis peccatoris coram Deo obscurare et adulterare non verentur.
Coburgi Cal. Martii 1645: Joh. Eyrich. A⁴-C⁴ D², (28) S. 4^o
publici exercitii gratia instituta
[S.(2): Widmung. - S.(3) - (27): Disp. theol. ... S.(27): Glückwünsch-
gedichte von M Andreas Frommann, M. Casp. Rebhan (Ecclesiae Med. P.),
Joh. Casimir Happach (C. Fr.), Joh. Andreas Frommann (Cob. Fr.).]
*Clausthal-Zellerfeld UB.
*26 (Xerokopie).
- 2 Holtzmann, Fridr. (Facult. Philos.Adjunctus) [Präs.] u. Joh. Weiss
[Resp.]
Theses et conclusiones de constitutione metaphysicae.
Wittebergae 13. März 1647: Joh. Röhner. (8) S. 4^o
publico philosophantium examini
[S. 2 leer. - S. 3-7: Theses et conclusiones de constitutione metaphy-
sicae [11 Kapitel u. Porisma 1 - 5]. S. 8: Iohanni Weisio [Glückwünsch-
gedicht von Joh. Ernst Gerhardus Jenensis] .]
*39 (Diss. phil. vol.31 (12)).
Wittenberg B. d. Ev. Pred. Sem.
(Sign.:Diss. 117, Nr.17).
- 3 Scharf, Joh. [Präs.] u. Joh. Weiss (Eisenach) [Resp.]
Collegii Anti-Calviniani secundi Dissertatio X et ultima De communica-
tione majestatis homini Christo, ejusque Carni, facta, Zanchio, Christian.
Beccmanno, et Christoph. Massonio cum primis, tum aliis quoque Calvinia-
nis opposita.
Wittebergae 25. Sept. 1647: Joh. Haken. A⁴ B⁴ C², (20)S. 4^o
[S. (2): Widmung. S.(3)-(19): Collegii ... -S.(20): Glückwünschge-
dichte von Prof. Joh. Scharf, M. Michael Wendeler P. P.]
*Clausthal-Zellerfeld UB.
*26 (Xerokopie).
- 4 Weiss, Joh. [Präs.] und Tobias Magen (Greuss.Thür.) [Resp.]
Disputatio de communicatione propriorum in unione consideratorum.
Wittebergae 23. Juni 1649: Joh. Röhner. (12)S. 4^o
publice ventilandam proponit
Phil. Diss.
[S. (2) leer. S. (3) - (11): Disp. de communicatione propriorum in
unione consideratorum. S. (11) - (12): Glückwünschgedichte von Prof.

- Joh. Scharf, Prof. Christian Trentschius, M. Joh. Ern. Gerhardus (Jena).]
*39 (Diss. phil. vol. 29, no. 8)
39 (Diss. phil. vol. 34, no. 16)
Wittenberg, B. Ev. Pred. Sem.
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-1196.
Jöcher (ohne Jahr).
- 5 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Gaspar Friedrich (Goburg) [Resp.]
Exercitatio metaphysica de constitutione metaphysicae.
Wittebergae [2.] Oct. 1649: Joh. Wilh. Fintel. (12) S. 4°
*39 (Diss. phil. vol. 31 (9)).
- 6 Weiss, Joh. [Präs.] und Heinrich Purgold (Eisenach) [Autor]
Disputatio metaphysica de natura et influxu causae per accidens.
Wittebergae 6. Juli 1650: Joh. Röhner. (12) S. 4°
publice defendere conabitur
*39 (Diss. phil. vol. 29, no. 24).
Zedler 54, 1195-96 (ohne Jahr).
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Jöcher (ohne Jahr).
- 7 Calovius, Abraham [Präs.] u. Joh. Weiss [Resp.]
De Attributis divinis [Disp. gehalten am 2. Mai 1651 in Wittenberg]
in: Calovius, Abraham: Synopsis controversarium potiorum.
Wittenbergae: Schrödter 1685. 4° S. 86-111.
(Über die göttlichen Attribute: Unitas, simplicitas, aeternitas, immutabilitas, omnipraesentia, omnipotentia, omniscientia, misericordia, justitia, & πᾶσι θεῖα)
*35 (FA 1048)
Philadelphia Krauth Memor. Libr.
Dallas South. Methodist UL.
und in: Calovius, Abraham: Synopsis controversarium potiorum.
Francofurti et Lipsiae: Wohlfart 1688. 48, 1104 S. 4°
Paris BN(D²767)
- 8 Weiss, Joh. [Präs.] u. Valentin Schrön (Martsula-Isenacensis) [Resp.]
Disputatio ethica de conscientia.
Wittebergae 23. Juli 1651: Joh. Haken. [12] S. 4°
placidae censurae
[S. [2]: leer. S. [3] - [11]: Disp. ethica de conscientia. S. [12]:
Widmungsgedichte von Joh. Weiss, Joh. Purgold, Heinr. Purgold.
*26 (Xerokopie)
*Wittenberg Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No 19).
Witte (ohne Jahr).

- 9 Weiss, Joh. [Präs.] u. Martin Willenius (Marienburg i. Pr.) [Resp.]
Exercitatio metaphysica de veritate.
Wittebergae 9. Aug. 1651: Joh. Haken. (12) S. 4^o [S. 2 leer. -
Diss. S. 3-15 umfasst 27 Abschnitte u. Porisma 1-5.- S. 12; Glück-
wunschgedichte von Prof. Joh. Weiss u. Joh. Magirus (Dantisc.)].
*26 (Xerokopie).
*37.
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Jöcher (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-96 (ohne Jahr).
- 10 Calovius, Abraham [Präs.] u. Joh. Weiss [Resp.]
De Baptismo [Disp. gehalten im Okt. 1651 in Wittenberg]
in: Calovius, Abraham: Synopsis controversiarum
potiorum. Wittenbergae: Schrödter 1685. 4^o S. 743-787.
* 35 (FA 1048)
Philadelphia Krauth Memor. Libr.
Dallas South Methodist UL.
- und in: Calovius, Abraham: Synopsis controversiarum
potiorum. Francofurti et Lipsiae: Wohlfart 1688.
48, 1104 S. 4^o
Paris BN (D²767).
- 11 Weiss, Joh. [Präs.] und Petrus Jäger (Hamburg) [Resp.]
Exercitatio metaphysica de bonitate.
Wittebergae 13. Dez. 1651: Joh. Rohner. (12) S. 4^o
[S. (2): Widmung. S. (3)-(11): De bonitate. S. (11)-(12): Glückwünsch-
gedichte von M. Joh. Hannken (Sil.), M. Joh. Hesterberg, Friedr. von
Kospoth (Eq. Var.).
*39 (Diss. phil. vol. 29, no.9).
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-96 (ohne Jahr).
Jöcher (ohne Jahr).
- 12 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Anton Happeln (Treisa-Hassus) [Resp.]
Exercitatio metaphysica de unione et communicatione.
Giessae Hassorum 19. Juni 1652: Chemlin. (12) S. 4^o
Diese Schrift wurde von Joh. Weiss: " Pro licentia aperiendi collegia
philosophica" verfaßt.
(S. (2) leer. S.(3)-(11); Exerc. metaph. de unione et communicatione.
S. (12): Glückwunschgedichte von Prof. Justus Feurborn und Prof. Joh.
Scheibler.
* Ha 33 (SA 1,2). 278 (4 Nn 2.34 (33)).
*26 (Xerokopie).
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Jöcher (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-1196 (ohne Jahr).

- 13 Weiss, Joh.
De praedicabilibus.
[Giessae] [Juni 1652-1654, Wahrscheinlich 1654].
Witte (ohne Jahr)
Jöcher, Strieder, Zedler (alle ohne Jahr).
- 14 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Heinr. Leusler [Resp.]
Dissertatio de praedicamentis.
Giessae 1654.
Strieder XVI, 517.
Zedler 54, 1196.
Witte (ohne Jahr).
- 15 Weiss, Joh.
De natura summi boni.
Giessae [1654-55]
Witte (ohne Jahr)
Jöcher, Zedler, Strieder (alle ohne Jahr)
- 16a Weiss, Joh. [Präs.] u. Heinrich Fonn (Reval) [Resp.]
Disputatio ethica de libero arbitrio.
Giessae Hessorum Juli 1655: Jos. Dietr. Hampel. (2), 28, (2) S. 4^o
publice ad disputandum proposita
[S. (2): Widmung. - S. 1-25: Disputation mit 36 Abschnitten.
S. 26-28: Quaestio 1-3. - S. (1) - (2): 60 Verse von Heinrich Philipp
Heerwart von Eisenach.]
63 (P 2445).
*26 (Xerokopie)
*Clausthal-Zellerfeld UB.
Zedler 54, 1196
Strieder XVI, 519.
- 16b Weiss, Joh. [Präs.] u. Richardus Ludovici (Riga) [Resp.]
De libero arbitrio [2. verb. Aufl.]
Giessae [1682-83] 24 S. 4^o
erschlossen nach Weiss, Joh.: Fasc. disp.
1683, S. (8).
- 16c Titel 16a. erschien auch, mit Verbesserungen gegenüber der Aufl. 1655,
in: Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683.
S. 375-394. Vorh.: *7. 39.

- 17 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Grünewaldt (Lübeck) Autor et Resp.]
Exercitatio ethica de affectibus eorumque moderamine.
Gissae Hassorum Nov. 1655: Chemlin. (2), 20, (2) S. 4°
publico examini
[S. (2): Widmung.- S. 1-13: Sectio I: De affectibus (§ 1-19).
S. 13-20: Sectio II. De moderamine affectuum (§20-30). S.20: Corollaria
I-V. S. 20 - (2): Glückwuschgedichte von Justus Feurborn, Petrus Haberkorn,
Joh. Andr. Gerhard, Joh. Fitzmann (Lübeck, Med. Stud.)
*26 (Kopie).
*Paris BN (F. 8985).
Zedler 54,1196.
Strieder XVI,518.
Jücher (ohne Jahr).
- 18 Weiss, Joh. [Präs.] und Franciscus Joh. a Langen (Hausberga-Mindanus)
[Autor et Resp.]
Disputatio ethica de justitia et jure.
Gissae März 1656: Jos. Dietr. Hampel. 92 S. 4°
publice ... ventilandam sistit
Oxford Bodl. Libr.(Diss. E 188 (13))
* Clausthal-Zellerfeld UB.
Lipen: Bibl. r. jur. III,293.
- 19 Weiss, Johann [Präs.] u. Bartholdus Richardt (Ufflena-Westph.) [Auth.
et Resp.]
Disputatio ethica de actionum humanarum principiis.
Giessae Hassorum 26. März 1656: Chemlin. 82 [vielm.28] S. 4°
... publice proponit
*5 (B 721/4 Rara (9)): nur 24 S.
Clausthal-Zellerfeld (Calvörsche B.)
*26 (Xerokopie): nur 24 S.
- 20 Weiss, Joh. [Präs.] und Chrph Mahraun (Königsberg) [Autor et Resp.]
Exercitatio academica de amicitia.
Giessae Hassorum Dez. 1656: Chemlin. (2), 22 S. 4°
publico examini subjicit
[S. (2): Widmung. - S. 1-17: De amicitia. - S. 17-18: Corollaria.-
S. 18-22: Glückwuschgedichte von Prof. Joh. Conr. Dieterich, Prof.
David Christiani, Prof. Joh. Weiss, Friedr. Müller (Reg. Boruss.),
Benedictus Figken (Danzig), M. Israel Müller (Münda Brunswig.), Joh.
Warneke (Lübeck).
*39 (Diss. phil. vol. 13, no 23).
*Wittenberg, B. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 136).
- 21 Weiss, Joh. [Präs.] u. Heinr. Phil. Heerwart [Resp.]
Disquisitio ethica an et quatenus Deo proprie competant affectus ?
Gissae 1656.
39 (D. Jur. Pol. Vol. 7, n. 29): Verlust.
Strieder XVI,518 (ohne Jahr).
Zedler 54,1195-1196 (ohne Jahr).
zit.: Weiss: Comp.ethicae 1673. S.157,
(mit Angabe des Resp.)

- 22 Weiss, Joh.
D. de heroica virtute.
Giessae Hassorum 1656.
39 (D. Jur. Pol. Vol. 7, u. 36):Verlust
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr)
Jöcher (ohne Jahr)
Witte (ohne Jahr)
- 23 Weiss, Joh.
D. de nobilitate civili.
Giessae 1656.
39 (D. Jur. Pol. Vol. 7, n. 17):Verlust
Witte (ohne Jahr)
- 24 Weiss, Joh. [Präs.] und Philipp Ludwig Hanneken [Autor et Resp.]
Exercitatio academica de invidia.
Giessae Cattorum [22. Aug.] 1657: Chemlin. 24 S. 4^o
publice ventilandam
[S.2: Widmung. S. 3-21: De invidia. S. 22: Corollaria 1-7. - S. 23-24:
Glückwünschgedichte von Prof. Joh. Nicolaus Mislner, Prof. Joh. Weiss,
M. Gothardus a Renthlen (Reval), Petrus Wolters (Lübeck), Hermann West-
hoff (Lübeck), Joh. Warnecke (Lübeck)
* 39 (Diss. phil. vol. 13, no.32).
39 (Diss. phil. vol. 19, no 35).
* 12 (4^o Diss. 49/2073).
- 25 Weiss(en), Joh. [Präs.] u. Joh. de Stapler (Eques Hildesiensis)
Disputatio ethica, continens nobilissimam materiam, de principiis actio-
num humanarum.
Giessae Hassorum Sept. 1657: Chemlin. 19, (1) S. 4^o
(Die Diss. umfaßt 26 Abschnitte, 18 Disp.-Thesen u. 5 Gratulat.-Ge-
dichte. Nach Weiss - de Stapler gibt es 5 Principia actionum humanarum:
Spontaneum, Electio, Consultatio, Voluntas, Liberum Arbitrium.)
* 26 (Giess 1)
BM (525. e. 24 (21)).
Zedler 54, 1196
- 26 Weiss, Joh.
De virtuoso, cum in genere, tum in specie de illis, qui virtuosii fuerunt,
et non fuerunt.
Giessae [1657-58].
Witte (ohne Jahr).
Strieder (ohne Jahr).
Zedler (ohne Jahr).
- 27 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Daniel Reyser
Exercitatio ethica de actionibus humanis.
Giessae 1658. 4^o
Strieder XI, 308.
39 (Verlust).

- 28a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Conr. Eckhard (St. Goar) [Resp.]
Exercitatio ethica de constitutione ethicae.
Giessae Hassorum Juni 1657 [hs. verbessert zu 1658]: Chemlin.
[8] S. 4^o
publico eruditorum examini
[S. [2] leer. S. [3] - [7]: Exercitatio ethica de constitutione ethicae
[Diss. umfaßt 4 Definitionen und Divisionen, 20 Axiome mit knappen Erläuterungen und 4 Corollaria].
*Wittenberg, Bibl. d. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 1)
*26 (Xerokopie).
- 28b Titel 28 a wurde 1665 als Nr. 1 in das Collegium ethicum (vgl. Schriftenverz. Nr. IIIa) aufgenommen.
- 29a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Casp. Dauber (Usingen) [Resp.]
Exercitatio ethica de natura summi boni.
Giessae Hass. Juli 1658; Caspar Vulpius. [12]S. 4^o
Publicae Eruditorum censurae
[S. [2]: Widmung. S. [3] - [11]: Exercitatio ethica de natura summi boni [umfaßt 4 Definitionen, 35 Axiome mit Erläuterungen, 3 Corollaria].
S. [12]: Widmungsgedichte von Joh. Purgold, Chrph Saur, Phil. Jac. Frentzel.
*Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 5)
*26 (Xerokopie).
- 29b Titel 29a wurde 1665 als Nr. 2 in das Collegium ethicum (vgl. Schriftenverz. Nr. IIIa) aufgenommen.
- 30a Weiss, Joh. [Präs.] u. Wolfg. Adam Jungcurtius (Wehrta-Buchonius) [Resp.]
Exercitatio ethica de immediatis summi boni effectibus, ejusdemque bonis concomitantibus.
Giessae Hass. Aug. 1658; Chemlin. [12] S. 4^o
publico eruditorum examini.
[S. [2]: leer. S. [3] - [10]: Exercitatio ethica ... [umfaßt Definitionen, Divisionen und 22 Axiome mit Erläuterungen]. S. [10]: Corollaria 1-3. S. [10] - [12]: Widmungsgedichte von Joh. Weiß, Elias Apffel von Saltzungen, Joh. Georg Trott, Joh. Walther. Verfasser ist Joh. Weiss.
*Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No 15).
*26 (Xerokopie).
- 30b Titel 30 a wurde 1665 als Nr. 3 in das Collegium ethicum (vgl. Schriftenverz. Nr. IIIa) aufgenommen.

- 31a Weiss, Joh. [Präs.] u. Elias Apffel (Saltzungen) [Resp.]
Exercitatio ethica de virtute morali in genere.
Giessae Hass. Aug. 1658: Caspar Vulpus. [16] S. 4^o
publicae eruditorum censurae
[S. [2]: Widmung. S. [3] - [11]: Exercitatio ethica de virtute morali
in genere [umfaßt Definitionen, Divisionen und 26 Axiome mit Erläute-
rungen]. S. [12]: Corollaria 1-4. S. [13]: Widmungsgedichte von
Joh. Weiss, Joh. Purgold, Joh. Nicol. Weitzel, Georg Samuel Virling,
Friedr. Hoßfeld von Saltzungen
*Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No 24).
*26 (Xerokopie).
- 31b Titel 31a wurde 1665 als Nr. 4 in das Collegium ethicum (vgl. Schrif-
tenverz. Nr. IIIa) aufgenommen.
- 32 Weiss, Joh. [Präs.] u. Christoph Sauer (Frankfurt a.M.) [Auth. et R.]
Disputatio moralis de temperantia.
Giessae Hass. Aug. 1658: J. D. Hampel. 16 S. 4^o
publicae disquisitioni
[S. 2: Widmung. S. 3-15: De temperantia [umfaßt 30 Theses]. S. 16:
Corollaria 1-4. S. 16: Widmungsgedichte von Joh. Justus Pistorius
und Joh. Ulrich Minicus.
*Wittenberg, B. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, no. 64).
*26 (Xerokopie).
- 33 Weiss, Joh. [Präs.] und Joh. Ulrich Minicus (Frankfurt a.M.) [Author et
Resp.]
Disputatio ethica de justitia et jure.
Giessae Catt. 6. Nov. 1658: J. D. Hampel. (2), 20, (2) S. 4^o
publice defendenda
[S. [2]: Widmung. S. 1-19 [Sectio I (§1-36). Sectio II (§ 1-12).
S. 20-[22]: Widmungsgedichte von Jacob Rauschenbusch, Joh. Phil.
Benckher, Joh. de Lahr, Phil. Wilh. Fleischbein.
*12 (4^o Diss. 60/857).
*26 (Kopie).
- 34 Weiss, Joh. [Präs.]
Dissertatio practica de veracitate.
Giessae 1658.
39 (D. jur. pol. vol. 7, N^o33) Verlust.
zit. in: Weiss-Sohste: Virt. homil. trif.
1663, S. 14.
- 35 Weiss, Joh.
Dissertatio de temperantia
Giessae 1659.
(Von Witte noch vor "De veracitate" aufgeführt.)
Strieder XVI, 517.
Zedler 54, 1196.

36a Weiss, Joh. [Präs.] u. Christoph Sauer [Resp.]
Diss. de actu humanarum principiiis.
Giessae [1658-61].

erschlossen aus Coll. ethicum, 1665.

36b Titel 36a wurde als Nr. 5 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.

37a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Tobias Plaustrarius
Diss. de affectibus.
Giessae [1658-61].

erschlossen aus Coll. ethicum, (1665).

37b Titel 37a wurde als Nr 6 in das Coll. ethicum (1665) aufgenommen.

38 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Christoph Wagner (Eisenach) [Autor et Resp.]
Exercitatio academica de taciturnitate.
Giessae Hassorum 18. Mai 1659: Caspar Vulpus. 20 S. 4^o
[S. 2: Widmung. S. 3-18: De taciturnitate. S. 18: Corollaria 1-6.
S. 18-20: Glückwunschgedichte von Prof. Joh. Weiss, M. Joh. Frid. From-
man (Coburg), Stud. Friedr. Hoßfeld, Joh. Walther (Frig. Sunth. Francus),
Petrus Jeremias Hickmann.]

*26 (Xerokopie)
*36 (Fasc. 249, Nr. 5).
Oxford Bodl. Libr. (Diss. E 152 (15)).
63 (P 2445).
12 (4^o Diss. 44/2073).
Strieder XVI, 517
Zedler 54, 1196
Jöcher (ohne Jahr).

39 Weiss, Joh. [Präs.] u. Thomas Vegesack (Riga) [Author et R.]
Exercitatio academica continens Octo quaestiones miscellaneas.
Giessae Aug. 1660: Hampel. (2), 26 S.
[S. (2): Widmung. S. 1-22: Octo quaestiones miscellaneae. S. 23-26: Glück-
wunschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Ernst Müller (Pfarrer in Gießen), M.
Conr. Karstens.]

*63 (P 2445).
Strieder XVI, 517.

40a Weiss, Joh. [Präs.] u. Wilhelm Kühn [Resp.]
Dissertatio de fortitudine.
Giessae 1661.

Strieder XVI, 517.
Zedler (ohne Jahr).

40b Titel 40a wurde als Nr. 7 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.

41a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Christoph Praetorius (Giessen) [Resp.]
Diss. de temperantia.
Giessae [1661-62]

erschlossen aus Coll. ethicum, 1665.

41b Titel 41a wurde als Nr. 8 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.

42 Weiss, Joh. [Präs.] u. Erich Balthasar Stoll (Auerbacensis) [Resp.]
Positionum ethicarum disputatio secunda, de summi boni natura.
Giessae Hass. 31. Aug. 1661: J.D. Hampel [2] S.u S. 11-16, 4°
placidae eruditorum censurae
[S. [2]: Widmung. S. 11-16: Diss. [umfaßt 27 Positiones].]
Diese Diss. ist nicht textgleich mit dem gleichnamigen Titel 1658.
*Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No 6).
*26 (Xerokopie)

43 Weiss, Joh. [Präs.] und Joh. Petrus Nungesser (Bickenb.) [Autor et Resp.]
Triga quaestionum philosophicarum.
Giessae 4. Dez. 1661: Jos. Dietr. Hampel. 12 S. 4°
pro magisterii gradu rite obtinendo
[S.2: Widmung. S. 3-12: Triga quaestionum philosophicarum.]
Qu. 1: An objectum metaphysices
adaequatum sit ens quatenus ens ?
Qu. 2: An dentur Atomi in natura rerum ? (Affirmatur).
Qu. 3: An illud, Quod in renatis virtutis rationem habet, in
non renatis habendum pro vitio ?
*39 (Diss. phil. vol. 29, no. 68).

44a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Petrus Stublerus (Darmstadt) [Resp.]
Exercitatio ethica de liberalitate et magnificentia.
Giessae Hass. Febr. 1662: Fr. Karger et Casp. Vulpus.
[16] S. 4°
placidae Eruditorum censurae.
[S. [2]: leer S. [3]-[12]: De Liberalitate [umfaßt Definitionen,
Divisionen und 25 Axiome mit Erläuterungen]. S. [13]-[15]: De
Magnificentia [umfaßt Definitionen, Divisionen und 6 Axiome mit Er-
läuterungen]. S. [16]: Widmungsgedicht von Joh. Chrph Nungesser.]
Verfasser ist Joh. Weiss.
*26 (Xerokopie).
*Wittenberg Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 82).
Strieder XVI, 517.

44b Titel 44a wurde als Nr. 9 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.

- 45 Weiss, Joh. [Präs.] und Joh. Philipp Soldan (Weymaria Hassus) [Author et Resp.]
Disputatio philosophica, continens problemata miscellanea.
Giessae Hassorum 1. März 1662: Friedr. Karger & Caspar Vulpius.
19,(1) S. 4^o
[S. 2: Widmung. S. 3-19: Disp. philos., continens problemata philosophica. S. 19-(20): Glückwünschgedichte von M. Joh. Moritz Soldan (Pastor in Echzell), Stipendiatenmajor Christian Mauritius Soldan, Stud. d. Theol. Christoph Soldan.]
*39 (Diss. phil. vol. 29, no. 71).
Strieder XVI,517.
- 46 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Georg Petri (Creinfeld.) [Author et Resp.]
Diatribe philosophica de virtute morali et intellectuali.
Giessae Hassorum 5. März [im Chronogramm: 1662]: Friedr. Karger u. Caspar Vulpius. 28 S. 4^o
Publicae . . . ventilationi
(Diss. umfaßt Sectio I-III)
*Wittenberg, B. Ev. Pred. Sem.
(Diss 130 (26))
*26 (Xerokopie)
*4 (I B 57^{Pf}(51)).
Zedler 54,1196.
Jöcher.
Strieder XVI,517.
- 47a Weiss, Joh.
Dissertatio de magnanimitate et modestia.
Giessae 1662.
Strieder XVI,517.
- 47b Titel 47a wurde als Nr. 10 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.
- 48a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Post (Hamburg) [Resp.]
Exercitatio ethica de mansuetudine et humanitate.
Giessae Catt. 18. April [1662]: Friedr. Karger. 16 S. 4^o
Eruditorum Humanitati
[S. 2: leer. S. 3-9: De mansuetudine [umfaßt Definitionen, Divisionen und 18 Axiome]. S. 9-14: De humanitate [umfaßt Definitionen, Divisionen und 12 Axiome]. S. 15: Corollaria 1-2. S. 16: Widmungsgedichte von Joh. Weiss und Joh. Heinrich Rosler (Stip. Major).]
Verfasser ist Joh. Weiss.
*26 (Xerokopie).
*Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 97).
Strieder XVI,517.
- 48b Titel 48a wurde als Nr. 11 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.

- 49a Weiss, Joh. [Präs.] u. Petrus Hessel (Hamburg)
Exercitatio ethica de urbanitate et veracitate.
Giessae Cattorum 19. April [1662]; Fr. Karger. 18, (2) S. 4^o
publico ... eruditorium examini
[S. 2: leer. S. 3-8: De urbanitate [umfaßt Definitionen, Divisionen
und 15 Axiome mit Erläuterungen]. S. 9-18: De veracitate [umfaßt
Definitionen, Divisionen und 24 Axiome mit Erläuterungen]. S. [19]-[20]:
Widmungsgedichte von Joh. Weiss, Joh. Heinr. Rosler (Stip. Major),
Heinr. Meurer.] Verfasser ist Joh. Weiss.
*26 (Xerokopie).
* Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 109).
Zedler 54, 1196.
Strieder XVI, 517.
Jöcher (ohne Jahr).

49b Titel 49a wurde als Nr. 12 in das Collegium ethicum (1665) aufgenommen.

- 50a Weiss, Joh.
Diss. de justitia et jure.
Giessae 1662.

Strieder XVI, 517.

50b Titel 50a wurde als Nr. 13 in das 1665 erschienene Collegium ethicum
aufgenommen.

- 51a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Dassovius (Hamburg) [Autor et Resp.]
Discursus ethicus de summo bono morali.
Giessae Hassorum 31. Mai 1662: Karger. 40 S. 4^o
pro Laurea magisteriali rite consequenda
S. 2: leer. - Diss. umfaßt 40 Abschnitte (=S. 3-36). - S. 37-40:
Coronidis loco (Qu.I-V).

*4 (I B 57^{Pf} (52)).
*4 (I B 57^{Pe} (35)).
*26 (Xerokopie).

- 51b neue Aufl. mit einigen Ergänzungen und Änderungen und mit einem ande-
ren Respondenten:
Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Schopp (Livonus) [Resp.]
De summo bono morali [2. verb. Aufl.]
Giessae [1677-78].

erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

- 51c Erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz [1677-78] in: Weiss,
Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 1-24; vorh. * 7. 39.

- 52 Weiss, Joh. [Präs.] u. Hieronymus Thomae (Augsburg) [Resp. et Author]
Jus morale in delictis observandum.
Giessae Hass. Febr. 1663: J.D. Hampel. [2], 48 S. 4^o
placido eruditorum examini
[S. [2]:Widmung. S. 1-46: Jus morale in delictis observandum. [umfaßt
Thesis 1-22]. S. 47-48: Widmungsgedichte von Joh. Weiss, Joh. Justus
Pistorius.]
- *26 (Xerokopie).
*Wittenberg, Bibl. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, No. 20).
Jöcher (ohne Jahr).
Strieder XVI, 518.
Zedler 54, 1195-1196.
- 53 Weiss, Joh. [Präs.] u. Gabriel Falconius (Gelenbeca-Westphalus) [Autor
et Resp.]
Dissertatio moralis de affectibus.
Giessae Hassorum 29. Juli 1663: Friedr. Karger. (2), 28, (2) S. 4^o
pro magisterii honoribus et privilegiis rite ... consequendis
[S. (2): Widmung. S. 1: Prooemium. S. 3-28: Diss. de affectibus
[umfaßt 46 Theses]. S. (1)-(2): Gratulationsgedichte von Prof. Joh.
Weiss, Ernst Müller (Ecclesiastes Gissensium), Jacob Richardus (Memmin-
gensis), Joh. Jac. Schiltroht (Marburg).]
Text nicht mit Nr. 6 im Collegium ethicum identisch.
63 (P 2445).
*26 (Xerokopie).
*4 (Diss. Tom. 53 (1)).
39 (Verlust).
- 54 Weiss, Joh. [Präs.] u. Franz von Sohste (Herford i. W.) [Autor et Resp.]
Virtutum homiletic. trifolium.
[Giessae] Aug. 1663: Jos. Dietr. Hampel. 22, (2) S. 4^o
[Chronogramm]
... ut magisterii gradum ... adipiscatur.
[S. 2-3: Widmung.- S. 4: 12 Verse. - S. 5-22: Virtutum homiletic.
trifolium. [1. Comitas. 2. Veracitas. 3. Urbanitas.] - S. 23: Corrol.
Loc. [1-3]. - S. 23-24: Glückwunschgedichte von Prof. Joh. Weiss,
Joh. Chrph. Hörman, Gerh. Joh. Steinmeyer.]
- *26 (Xerokopie).
*4 (Diss. misc. Tom. 53 (4)).
*4 (I B 57^{Pe} (29)).
Zedler 54, 1195-96.
Strieder XVI, 518.
Jöcher.
- 55 Weiss, Joh. [Präs.] u. Detlef Alardus (Dithmars.) [Resp.]
Disputatio philosophica, continens quaestiones miscellaneas.
Giessae Hassorum Sept. 1663: J.D. Hampel. (4) S. 4^o
pro summis in philosophia honoribus rite impetrandis [Enthält 3
Quaestiones]
- *39 (Diss. phil. vol. 29 (77)).

56 Weiss, Joh. [Präs.] u. Henr. Fergius (Berga-Vierano-Thür.) [Author et Resp.]

Discursus academicus de recta ratione.

Giessae Hassorum Oct. 1663: Anton Utz. 32. S. 4°

publice discutiendum producit

[S. 2 leer. S. 3-31: De recta ratione S. 31: Mantissa 1-3. S. 31-32: Glückwuschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Prof. Phil. Ludwig Hanneken, Joh. Jac. Schiltroht, Jur. stud. Georg Ludw. Schelhas, Clemens Vogt.]

*300 (148. 779 - B).

*26 (Xerokopie).

Zedler 54,1196.

Jöcher (ohne Jahr).

Strieder XVI,517.

57 Weiss, Joh. [Präs.] u. Hector Wilhelm Baur ab Eyseneck (Frankf. a.M.) [Autor et Resp.]

Dissertatio moralis de gratitudine.

Giessae Hass. 23. Jan. 1664: Friedr. Karger.

(2), 24, (6) S. 4

publico eruditorum examini

[S. (2) leer. S. 1-2: Praeloquium. S. 2-24: Diss. moralis de gratitudine. S. (1): Additamenta (=6 Thesen). S. (2)-(5): Glückwuschgedichte von Prof. Kilian Rudrauff, Prof. Joh. Weiss, Prof. Friedr. Müller, Student der Philos. u. Theol. Benjamin Lappa, Stud. Melchior Eustachius Möller, Joh. Chrph Uffenbach (Frankf. a. M.) S. (6): leer.]

*26 (Xerokopie)

*4 (Diss. misc. Tom. 53 (3))

*4 (I B 57^{Pf} (49))

Strieder XVI,517.

Zedler 54,1196.

Jöcher.

58 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Melchior Tonsor (Ulfensis Wetteravius) [Autor et Resp.]

Ἐξάκαις quaestionum philosophicarum.

Giessae Hassorum 24. März [Chronogramm auf S. 19:]

1664: Friedr. Karger. 19, (1) S. 4

Exercitii gratia

[S. 2 leer. S. 3-19: Ἐξάκαις quaestionum philosophicarum [Qu. 1: An hodiernae Choreae Christianis sint licitae? Qu. 2: An nullum plane mendacium sit licitum? Qu. 3: An volenti possit fieri injuria? Qu. 4: Annon licitum sit adolescenti, virginem ob pulchritudinem amore prosequi?]. S. 19-(20): Glückwuschgedichte von Prof. Joh. Weiss und Joh. Georg Schottius (Schotten).]

*39 (Diss. phil. vol. 18, nr. 62)

59 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Laurenz Sorge (Gotha) [Author]

Disquisitio philosophica περί τῆς ἀβροχέιρας.

Giessae Hassorum 3. Sept. 1664: Fridr. Karger. 28 S. 4°

publice examinandam proponit

*37. 63 (P 2445).

60a Weiss, Joh. [Präs.] und Wilh. Bernhard Schmoll gnt. Eysenwerth (Giessen) [Resp.]

Exercitatio ethica de virtute heroica et semivirtutibus.

Giessae Hass. Sept. 1664: Friedr. Karger. 20 S. 4^o

[S. 2: Widmung. S. 3-10: De virtute heroica (3 Def. und 16 Axiome). S. 10-16: De semivirtutibus (9 Def. u. 15 Axiome). S. 17-20: Glückwunschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Prof. Phil. Ludw. Hanneken, Wilh. Onnen J.U.C., Heinr. Conring, Joh. Conr. Schröder, Leonh. Joh. Reuter, Joh. Georg Fabricius.]

*17 (W2503/50).

*26 Xerokopie).

Strieder XVI, 518.

Zedler 54, 1195-1196.

60b Titel 60a wurde 1665 als Nr. 14 in das Collegium ethicum (vgl. Schriftenverz. Nr. IIIa) aufgenommen. In der 2. Aufl. des Coll. eth., d. h. im 1673 edierten Compendium ethicae ist der Text nur etwas erweitert worden, ferner wurde der Teil de semivirtutibus an den Anfang gestellt.

61a Weiss, Joh. [Präs.] und Heinr. Fergius (Berga-Vierrano-Thur.) [Autor]
Dissertatio academica de Theologia Platonis.

Giessae 23. Nov. 1664: Anton Utz. 56 S. 4^o

pro consequendo in Philosophia magisterii titulo.

[S. 2: Widmung. S. 3-54: De Theologia Platonis. S. 54-56: Glückwunschgedichte von Joh. Conr. Dieterich, Prof. Joh. Weiss, Mag. Jeremias Laurenz Mogen, Johann Wilh. Mogen (Philiiater), Elias Kallenbach (Salzungen, Thür.), Joh. Laurenz Sorge (Gotha).]

*26 (Giess. 1)

*37

*4 (Diss. misc. Tom. 53 (5))

*26 (Xerokopie).

Zedler 54, 1196.

61b Als Abzug desselben Drucksatzes von Nr. 61a lediglich mit neuem Titelblatt und ohne Widmung erschien:

Fergius, Henrich

Dissertatio de theologia Platonis.

Giessae 1664: Anton Utz. 56 S. 4^o

*39 (Diss. phil. vol. 29, no. 36).

62a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Stephan Pütter (Iserlohn) [Resp.]

Exercitatio ethica de virtutibus intellectualibus.

Giessae Hassorum 20. Mai 1665: Friedr. Karger. 18, (2) S. 4^o

publicae eruditorum censurae

[S. 2: Widmung. S. 3-18: De virtutibus intellectualibus [Intelligentia, Scientia, Sapiencia. - Ars, Prudentia.]

S. (1)-(2): Glückwunschgedichte von Prof. Joh. Weiss, J.U.D. Joh. Georg Herwart, Stud. Joh. Caspar Rhon, Heinr. Fergius, Stud. Ernst Heinr.

Cotta, Joh. Friedr. Varnhagen.]

*4 (I B 57^{pe} (15)).

*26 (Xerokopie).

*Wittenberg, Bibl. d. ev. Pred.Sem.

(Diss. 130, No. 127).

62b Titel 62a wird 1665 als Nr. 15 in das Collegium ethicum (vgl. Schriftenverz. Nr. IIIa) aufgenommen. In der 2. Aufl. des Coll. eth., d. h. im 1673 edierten Compendium ethicae ist der Text etwas erweitert worden.

63 Weiss, Joh.
De usu Philosophiae in Theologicis.
Giessae [1662-68]

Witte (ohne Jahr).
Jöcher, Zedler Strieder (alle ohne Jahr).

64a Weiss, Joh.
Diss. de amicitia.
Giessae 1665.

39 (Verlust)[D. Jur. Pol. Vol. 7, no. 42].
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-1196 (ohne Jahr).

64b Titel 64a wurde wahrscheinlich als Nr. 16 in das Collegium ethicum (1665) (vgl. Schriftenverz. Nr. IIIa) aufgenommen.

65 Weiss, Joh. [Präs.] u. Laurentius Victorinus (Succus) [Resp.]
Brevis expositio quatuor thematum.
Giessae Hass. 14. Febr. o. J. [um 1666]: Friedr. Karger. 16 S. 4°
Publici speciminis loco, pro solitis in Philosophia obtinendis honoribus
[S. 2 leer.]

*39 (Diss. phil. vol. 18, nr. 53)

66 Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Christoph Runckel (Nidda) [Author et Resp.]
Dissertatio illustrium quaestionum philosophicarum.
Giessae Oct. 1666: Anton Utz. 16 S. 4°
pro consequendis insignibus gradus Magisterii
[S. 2 leer. S. 3-15: Dissertatio illustrium quaestionum philosophicarum; [Erörtert werden Quaestio I-IV; in Quaestio II wird die Auffassung von Valentin Weigel und Comenius, daß drei wesentliche Teile den Menschen konstituieren (corpus, spiritus, anima) widerlegt]. S. 15-16: Glückwünschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Cand. d. Theol. Jac. Richardus, Stud. Joh. Nicol. Runckel, Joh. Vincentius Runckel.]

*26 (Xerokopie).
*4 (I B 57^{DE} (4)).
*39 (D.Ph.Vol. 18, n. 54).

- 67 Weiss, Joh. [Praeses et Promotor rite designatus]
Illuminare, sive disputatio solennis, quam ... VII Honestissimi ...
Philosophiae Candidati, eo, quem sors cuilibet assignavit, ordine, pro
consequendis magisterii philosophici honoribus, publice in Collegio
J[uris] C[onsultorum] habebunt d. 25. Januar. anni 1667.
Giessae Hass. 25. Jan. 1667: Jos. Dietr. Hampel. 8 S. 4°
[S. 2 leer. - Die Kandidaten sind:
1. Petrus Hessel (Hamburg)
2. Joh. Balthasar Haberkorn (Giessen)
3. Joh. Post (Hamburg)
4. Georg Christoph Runckel (Nidda)
5. Heinrich Schmidt (Bremen)
6. Laurentius Victorinus (Suecus)
7. Joh. Christoph Franck (Giessen)
Jedem Kandidaten sind 12 Thesen zugeordnet.]
*39 (Diss. phil. vol. 18, nr. 61)
*Wittenberg, B. d. Ev. Pred. Sem.
(Sign.:Diss. 90, Nr. 25.)
*26 (Xerokopie)
- 68 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Post (Hamburg) [Autor et Resp.]
Disputatio inauguralis, concisam exhibens $\varphi\omega\rho\omicron\lambda\omicron\gamma\acute{\iota}\alpha\nu$.
Giessae 28. Jan. 1667: Jos. Dietr. Hampel. 8 S. 4°
pro magisteriali dignitate obtinenda
[S. 2: Widmung. - S. 3-8: $\Phi\omega\rho\omicron\lambda\omicron\gamma\acute{\iota}\alpha$ (umfaßt Thes. 1-24).]
*26 (Kopie).
*39 (D. PH. Vol. 40, no 7).
*HA 33 (76. F. 12).
63 (P 2445).
Paris BN (Rp 12743).
Zedler 54, 1196.
Strieder XVI, 519.
- 69 Weiss, Joh. [Präs.] u. Heinrich Schmid (Bremen)
Philosophia moralis contracta.
Giessae Hassorum 28. Jan. 1667: Jos. Dietr. Hampel. 64 S. 8°
Disputationis inauguralis loco
[S. 2 leer.]
17 (W2178). 39.
24 (phil. Diss. 173).
*4 (XIX c G 760^P(2)).
Strieder XVI, 519. Jöcher
- 70a Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Daniel Seipp (Marburg) [Resp.]
Dissertatio ethica de conscientia.
Giessae Aug. 1667: Anton Utz u. Friedr. Karger. 32 S. 4°
pro Laurea magisteriali rite consequenda
[S. 2 leer. S. 3-32: Dissertatio de conscientia (umfaßt 40 Abschnitte).
S. 32: Corrollaria (10 Thesen).]
Nicht textgleich mit dem gleichnamigen Titel 1651.
*26 (Xerokopie)
*4 (I B 57^P (13))
*39 (Diss. phil. Vol. 8 (18)): ohne Jahr
Strieder XVI, 518. Jöcher.
Zedler 54, 1196.
Lipen, Bibl. r. philos. I, 336

70b neue Aufl. mit einigen Ergänzungen und Änderungen und mit einem anderen Respondenten:

Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Philipp Arnoldi [Resp.]

De conscientia [2. verb. Aufl.]

Giessae [1677-78] 4

erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

70c Titel 70b erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz [1677-78] in:

Weiss, Joh.: Fasc. acad. 1683. S. 25-48. Vorh. *7. 39.

71 Weiss, Joh. [Präs.] und Joh. Ludw. Wencelius (Grünstadt) [Resp.]

Disputatio ethica de affectibus.

Giessae Juli 1668: Jos. Dietr. Hampel. 25, (3) S. 4^o

pro honoribus ac privilegiis magisterialibus ... consequendis

[S. 2: Widmung. - S. 3: Prooemium. - S. 4-22: De Affectibus [Sectio I (15 Abschnitte), Sectio II (13 Abschnitte)] S. 22-25: Corollaria [I-X].

S. (1)-(3): Glückwunschedichte von Joh. Nic. Mislner, Prof. Joh. Weiss, Phil. Ludw. Hanneken, Joh. Justus Pistor, Hieronymus Thome, Christ. Nasenmann.]

*4 (I B 57^{Pe} (16)).

Paris BN (Rz 1906).

*39 (D. Hist. Vol. 8, n. 19).

*26 (Xerokopie).

*Wittenberg, Bibl. d. Ev. Pred. Sem.
(Diss. 130, no 48).

72 Weiss, Joh. [Präs.] u. Paulus Linsius (Marburg) [Autor et Resp.]

Disputatio ethica de pugna appetitus et rationis rectae.

Giessae Aug. [1668]: J.D. Hampel. 20 S. 4^o

pro honoribus ... magisterii legitime consequendis

[S. 2 leer. S. 3-20: Disp. ethica de pugna app. et rationis rectae (umfaßt 24 Kapitel). S. 20: Corollaria (1-3).]

*26 (Xerokopie).

*39 (Diss. phil. Vol. 8, no 20): ohne Jahr.

*Wittenberg, B. Ev. Pred. Sem.

(Diss. 130, no 53).

Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).

Jöcher (ohne Jahr).

Zedler 54, 1195-1196 (ohne Jahr).

73 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Justus Buschius (Giessen) [Autor et Resp.]

Dissertatio ethica de temperantia.

Gissae Hassorum Sept. 1668: Jos. Dietr. Hampel. 28 S. 4^o

Pro privilegiis et honoribus magisterialibus ... consequendis

[S. 2 leer. S. 3: Prooemium. - S. 4-26: De temperantia. - S. 26:

Corollaria [I-VI]. - S. 26-28: Glückwunschedichte von Joh. Nicol.

Mislner, Prof. Joh. Weiss, Ernst Müller (Giss. Ecclesiastes), J.C. Mislner.]

Nicht identisch mit dem gleichnamigen Titel 1658.

*26 (Xerokopie)

*4 (I B 57^{Pe} (17)).

*4 (Diss. Tom. 53 (2))

*39 (D. Hist. Vol. 8, n. 23).

*Wittenberg, Bibl. d. Ev. Pred. Sem.

(Diss. 130, no 65).

- 74a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Caspar Karg (Worms) [Resp.]
Disputatio ethica περί τῆς ἀποχρησίας.
Giessae Hassorum Sept. 1668: Jos. Dietr. Hampel. 20 S. 4°
publico ... examini
[S. 2 leer. - S. 3-4: Praeloquium. - S. 4-16: Περί τῆς ἀποχρησίας.
[Abschn. I-X]. - S. 16: Corollaria [1-2]. - S. 16-20: Med. Lic. Laurentius Loss, Stip. Maj. Joh. Heinr. Rossler, M. Joh. Christoff Nungesser, M. Heinr. Basilius Zeidler, Joh. Georg Dieterich von Görlitz.]
*26 (Xerokopie)
*39 (Diss. hist. Vol. 8, n 22).
*4 (I B 57^{pe} (27)).
Lipen: Bibl. r. philos. I, 153
Zedler 54, 1196.
Strieder XVI, 518. Jöcher.
- 74b Titel 74a erschien in erweiterter Aufl. mit anderem Respondenten:
Weiss, Joh. [Präs.] und Joh. Georg. Gebhardus (Alsfeld) [Resp.]
Περί τῆς ἀποχρησίας.
Giessae [1678-79] erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7
- 74c Von dem Drucksatz dieser Auflage 1678-79 [Nr. 74b] wurde ein Abzug mit neuer Seitenzählung und anderen Bogensignaturen aufgenommen in:
Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 109-116; Vorh. *7. 39.
- 75 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Heinr. Arstenius (Minden) [Autor et Resp.]
Disquisitionum politico-historicarum ὀκτάς.
Giessae XI. Cal. Dec. 1668: Jos. Dietr. Hampel. 12 S. 4°
pro summis in philosophia honoribus ... consequendis
[S. 2: Widmung. - S. 3-10: Disquisitio I-VIII. - S. 10-11: ΠΑΡΕΡΓΑ I-VIII. - S. 11-12: Glückwunschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Heinrich Phasian, J.U.D. Wilhelm Kornacher.]
*39 (D. Hist. Vol. 8, n. 55).
*4 (I B 57^{pe} (15)).
*26 (Xerokopie).
Strieder XVI, 518.
- 76 Weiss, Joh. [Präses et Promotor rite designatus]
Disputatio solennis, quam ... publico omnium cujus-cunque Facultatis Dn. Professorum examini submitunt XI honestissimi ... Philosophiae Candidati, eo ordine, citra ullius doctrinae et dignitatis praecipuum, sorte collocati, ad gradum magistrerii ... consequendum, in auditorio J[uris C[onsul]torum, D. 26. Novemb.
Giessae Hassorum 26. Nov. 1668: Joh. Dietr. Hampel. (2), 30 S. 4°
[S. (2) leer. - Die Kandidaten sind:
1. Joh. Nicolaus Rosler (Schotten).
2. Joh. Daniel Rauch (Erbfeldia-Rhenanus).
3. Joh. Tobias Germannus (Epsteina-Rhenanus).
4. Joh. Ludwig Wencelius (Grünstadio-Leiningerio).
5. Joh. Justus Buschius (Giessen).
6. Joh. Gebhardus Koch (Wingerhausen).
7. Joh. Heinr. Arstenius (Münda-Saxo, P.G.).
8. Joh. Heinr. Vietor (Rheno-Godlavianus).

9. Phil. Jacob Eberth (Wertheimo-Francus).
10. Georg Heinr. Heintzenberger (aus Butzbach, Conrector der Schule zu Idstein.).
11. Paulus Linsius (Marburg).
Jedem Kadidaten sind 10 Thesen zugeordnet, J.J. Buschius 9.]
*39 (Diss. phil. vol. 18, nr. 57).
*Wittenberg, B.d. Ev. Pred. Sem.
(Sign.: Diss. 90, Nr. 24).
*26 (Xerokopie).
- 77 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Caspar Wilhelmi (Eisenach) [Autor]
Dissertatio politica de nobilitate civili.
Gissae Hassorum Jan. 1669: Jos. Dietr. Hampel. (4), 33 (Vielm.:32) S.
4
[Die Diss. umfaßt eine Widmung des Resp., 4 Gratulationsgedichte und
45 Theses.]
*26 (Giess. 58 (27)).
*39 (Diss. hist. Vol. 8, n. 51).
Zedler 54,1196.
Strieder XVI,518.
Lipen: Bibl. r. jur. II,74
- 78 Weiss, Joh. [Präs.] u. Andreas Fidler (Mugella-Misnicus) [Autor et
Resp.]
Disputatio politica, de cura magistratus politici circa religionem.
Gissae Hassorum Aug. 1669: Jos. Dietr. Hampel. 28 S. 4
publicae ventilationi subjiicit
[S. 2: leer. S. 3-5: Praeloquium. S.1-26: Disp. pol. S. 26-28:
Glückwuschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Georg Ludw. Schelhas, Bal-
thasar de Weitolshausen, Martin Melchior.]
*39 (Diss. hist. Vol. 8, n. 50).
*26 (Xerokopie).
12 (4^o Diss. 10/403).
36 (Fasc. 556).
*5 (Ka 18/1 (40)).
Paris BN (* E. 645 (3)).
Lipen: Bibl. r. jur. I,435.
Zedler 54,1196.
Strieder XVI,519.
Jöcher.
- 79 Weiss, Joh. [Präs.] u. Polycarp Heylandt (Lips. Misn.) [Author et Resp.]
Disputatio politica de legibus.
Gissae Hassorum 28. Aug. 1669: J.D. Hampel. (2), 40 S. 4^o
Exercitii Academici gratia
[S. (2): Widmung. S. 1-39: Disp. pol. de legibus (umfaßt 56 Abschnit-
te). S. 39-40: Glückwuschgedichte von Prof. Joh. Weiss, Prof. Friedr.
Nitzschius, Stud. Jac. Fabricius.]
*26 (Xerokopie).
*39 (Diss. phil. Vol. 8, no. 45).
*36 (Fasz. 337 (Nr. 24)).
12 (4^o Diss. 28/116).
Paris BN (* E 645 (4)).
Strieder XVI,518.
Zedler 54,1196.
Jöcher.

- 80a Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Paul Ayrer (Windsheim) [Autor et Resp.]
Disputatio ethica de urbanitate.
Giessae Hass. 25. Sept. 1669: J. D. Hampel. 12 S. 4^o
pro honoribus . . . magisterii legitime consequendis.
*39 (Diss. phil. Vol. 8, no. 26).
*26 (Xerokopie).
- 80b obige Dissertation erschien in wenig verändertem Text:
Weiss, Joh. [Präs.] u. Sebastian Schlümbach [Resp.]
De urbanitate. [2. verb. Aufl.]
Giessae [1680]. 8 S. 4^o
erschlossen aus: Weiss, Joh.: Fasc.
disp. acad. 1683, S. 245 ff.
- 80c Titel 80b erschien auch in: Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum acad-
emicarum. 1683. S. 245-252; vorh. *7. 39.
- 81 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Heinr. Gerthius (Haina-Triquernanus) [Autor
et Resp.]
Disputatio philosophica, continens themata miscellanea.
Giessae Hass. 28. Sept. 1669: Anton Utz. 12 S. 4^o
pro gradu magisteriali.
[S. 2: Widmung. S. 3-12: Disp. philos. continens themata miscellanea.
[Th. 1-16: Thesen aus der gesamten Philosophie].]
*39 (Diss. phil. vol. 18, nr. 51).
- 82 Weiss, Joh. [Präs.] u. Heinr. Mackenroth (Echzell) [Autor et Resp.]
Exercitatio academica, continens quaestiones politicas.
Giessae 26. März 1670: Jos. Dietr. Hampel. 32 S. 4^o
[Die Diss. umfaßt 5 Quaestiones, 8 Thesen u. 3 Gratulationsgedichte.
Quaestio 1: Quatenus fures secundum Leges obligentur, anne capitali vel
alia sint afficiendi poena ?
Quaestio 2: Quatenus Ebrius ex delicto obligetur ?
Quaestio 3: An recte faciat Magistratus, quod toleret Judaeos ?
Quaestio 4: An subditi Tyranno salva conscientia salvoque jure resiste-
re, eundemque e medio tollere queant ?
Quaestio 5: An princeps in territorio suo choreas et Saltationes con-
cedere possit ?]
*26 (Giess 58 (26)).
63 (Lr 1080).
12 (4^o Diss. 46/1668).
- 83 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Theodor Geltner (Rothenburg o.d.T.) [Autor
et Resp.]
Discursus practicus, de prosopolepsia circa praemia et poenas.
Giessae Hassorum 24. Juni 1671: Friedr. Karger. 30 S. 4^o
[Die Diss. umfaßt §1-70.]
*26 (Giess. 58 (25)).
12 (4^o Diss. 35/408).
Zedler 54, 1196.
Strieder XVI, 519.

- 84 Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Dietrich Juncker (Marburg) [Autor et Resp.]
Disputatio politica de legatis.
Giessae Hassorum Nov. 1671: Friedr. Karger. 28 S. 4°
publico veritatis amantium examini subicit.
[S.2: leer. S.3-28: Disp. de legatis (21 Abschnitte)]
300 (108.550-B).
*26 (Xerokopie).
*4 (Diss. misc. Tom. 53 (7)).
12 (4° Diss. 23/408).
Zedler 54,1195-96 (ohne Jahr).
Strieder XVI,518 (ohne Jahr).
Jöcher (ohne Jahr).
- 85 Weiss, Joh. [Präs.] u. Theodor Dassovius (Hamburg) [Autor et Resp.]
Decas quaestionum illustrium.
Giessae 16. Febr. 1672: J.D. Hampel. 24 S. 4°
pro laurea philosophica legitime consequenda
[Behandelt Quaestio 1-10, vorwiegend metaphysischer Thematik]
Wittenberg, Bibl. d. Ev. Pred. Sem.
*26 (Xerokopie).
*39 (Diss. phil. Vol. 49 (59)).
Strieder XVI,518.
- 86 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Conr. Rothenburger (Schotten) [Resp.]
Theses miscellaneae.
Giessae Hassorum 1. März 1672: Fridr. Karger. (4) S. 4°
Exercitii gratia.
[Umfasst Thes. 1-20 aus der gesamten Philosophie]
*39 (Diss. phil. Vol. 49 (72)).
*26 (Xerokopie).
- 87 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Georg Cramer (Eichesia Hassus) [Autor et Resp.]
Theses miscellaneae.
Giessae Hass. 27. Juli 1672: Jos. Dietr. Hampel. 12 S. 4°
publicae philosophantium disquisitioni
[S. 2-3: Widmungsvorrede von J.G. Cramer. S. 4-11: Theses miscellaneae: Theses 1-20, zu Fragen aus der Politica. S. 11-12: Superpondia (= 10 Thesen aus dem Gebiet der Politica)]
*39 (Diss. phil. Vol. 49 (60)).
*26 (Xerokopie).
- 88 Weiss, Joh. [Präs.] u. Nicol. Dassovius (Hamburg) [Resp.]
Dissertatio de actionum moralium principiis.
Giessae 1672. 4°
Strieder XVI,518.
- 89 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Tepelius [Stip. Bar. Brand, Caesar. Coron. Poet. e Societ. Flor.] [Autor et Resp.]
Conclusiones philosophicae.
Giessae März 1673: J.D. Hampel. (4) S. 4°
Exercitii gratia.
[Behandelt 6 Thesen:
1. Electiva Philosophia omnium optima est.

2. Infantiae praejudicium, nimia reverentia, et effoeminata sui diffidentia, sunt tres Aristotelicae servitutis causae.
 3. Praestat tamen Aristoteli servire, quam cum Cartesio dominari.
 4. Voluntas humana non determinatur ad volendum ab ultimo intellectus practici iudicio, quod vocant dictamen.
 5. Voluntas humana potest ferri in malum, qua malum.
 6. Tantum abest, ut Poetae e Republica sint tollendi, ut praemiis potius, si desunt, sint alliciendi.]
*39 (Diss. Phil. Vol. 39 (68)).
*26 (Xerokopie).
- 90 Weiss, Joh. [Präs.] u. Daniel Hagelberg (Westmannia Suecus) [Resp.]
Dissertatio exhibens harmoniam juris naturae cum quinto praecepto decalogi.
Giessae Jan. 1674: Friedr. Karger. (4), 32 S. 4°
[Die Diss. umfaßt 27 Abschnitte.]
Herborn, Bibl. d. Theol.Sem.
39 (Diss. ph. Vol. 64, no. 20).
*26 (Xerokopie).
*4 (XIX c B 500^g (22)).
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Jöcher (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-96 (ohne Jahr).
- 91 Weiss, Joh. [Präs.] und Antonius Frech (Giessen) [Autor et Resp.]
Disputatio philosophica, cujus quaestiones miscellaneas ... publice defendet Antonius Frech.
Giessae Febr. 1674: Friedr. Karger. 16 S. 4°
pro magisterii gradu legitime consequendo
[Behandelt Quaestio 1-5. Quaestio 2 z.B. lautet: Utrum animae rationalis immortalitas ex lumine naturae probari possit ?]
*39 (Diss. phil. Vol. 49 (56)).
*26 (Xerokopie).
- 92 Weiss, Joh. [Präs.]
Disputatio solennis, quam ... Praeside M. Johanne Weissen, ... promotore rite designato, publico omnium cuiusvis facultatis Dnn. Professorum examini subiciunt XVIII. ... Philosophiae Candidati ... ad gradum magisterii ex meritis consequendum, in auditorio Ictorum, D. 5. Mart.
Giessae Hassorum 1674: Friedr. Karger. (2), 26 S. 4°
Die Namen der Kandidaten:
Birgerus Johannes Carlberg (Wermeland, Schweden)
Daniel Jonas Hagelberg (Westmannia-Suecus)
Philipp Schad (Goeravianus)
Petrus Arnold Scheibler (Dortmund)
Andreas Baumann (Riga)
Johann David Wisch (Wetzlar)
Johann Vincentius Runckel (Nidda)
Johann Balthasar Schuppius (Giessen)
Jacob Albrecht Haberkorn (Giessen)
Heinr. Philipp Fenner (Lohra-Hassus)
Joh. Daniel Müller (Giessen)
Joh. Heinr. Eberwein (Frankenberg)
Balthasar Mentzer (Rinteln)
Christoph Christian Haberkorn (Giessen)
Joh. Caspar Leun (Langengönsensis Huttenberg)

Anton Frech (Giessen)
Joh. Conr. Rothenburger (Schotten)
Joh. Daniel Stockhausen (Leigesternensis Hüttenberg)
Jedem Kandidaten sind 10 Thesen zugeordnet.
*4 (XIX c B 500^B(35)).
*26 (Xerokopie).

93 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Erich Chun (Weilburg) [Author et Resp.]
Specimen academicum, de subjectione clericorum.

Giessae Cattorum März 1674: Fridr. Karger. 16 S. 4°
publico eruditorum examini submittit
[S. 2: leer. S. 3-15: De subjectione clericorum. S. 15-16: The-
ses 1-15.]

*300 (133.230-B).
*26 (Xerokopie).
Lipen, Bibl. r. jur. IV, 85.
Strieder XVI, 519 (ohne Jahr).
Zedler 54, 1196.
Jöcher (ohne Jahr).

94 Weiss, Joh. [Präs.] u. Bernh. Ludw. Möllenbeck (Rinteln) [Autor]
Dissertatio de regalibus.

Giessae Febr. 1676: Friedr. Karger. (4), 19, (1) S. 4°
Publicae Eruditorum disquisitioni sistet
[S. (2)-(4): Widmung. S. 1-19: Diss. de regalibus. S. 19: Corol-
laria: 1-3. S. (20): Lapidaria (von Mag. J. Wilh. Petersen (Lüb.)).]
Oxford, Bodl. Libr. (Diss. H. 60(12)).

*26 (Xerokopie).
*4 Diss. misc. Tom. 53 (6)).
24 (phil. Diss. 15330).
300 (126.928-B).
12 (4° Diss. 11/403).
Lipen: Bibl. r. jur. IV, 347.
Zedler 54, 1196.
Jöcher (ohne Jahresangabe).
Strieder XVI, 518.

95a Weiss, Joh. [Präs.] u. Phil. Ludw. Schmidborn (Usingen) [Resp.]
Decas quaestionum metaph.-phys.-ethico-politicarum.
Giessae [1677-78]

erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

95b Titel 95a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, mit neu ge-
setzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc. disp.
acad. 1683. S. 49-80. Vorh.: *7. 39.

16a Weiss, Joh. [Präs.] u. Petrus Christoph Scheibler (Lennepe) [Resp.]
Theses miscellaneae.

Giessae 1678. 8 S. 4°
(Umfaßt Thesis 1-37)

Strieder XVI, 518.
u. erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

96b Titel 96a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, ohne Bl.1 und mit neugesetzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 81-86. vorh. *7. 39.

97a Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Fridr. Rigelman (Mohsanus) [Resp.]
Quaestiones miscellanae.

Giessae 1678. 16 S. 4^o

Enthält:

Qu.1: An Deus una cum rebus creatis in praedicamento sit collocandus ?

2: An Deus possit logice et perfecte definiri ?

3: An in rebus detur Contingens ?

4: An αὐτόχρως; nomen fortis mereantur?

5: An Esau fuerit monstrum ?

6: An stravagematibus in bello uti liceat ?

Strieder XVI,518.

u. erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

97b Titel 97a erschien auch als Abzug von demselben Drucksatz, allerdings ohne das erste und letzte Blatt und mit neugesetzten Seitenzahlen und neuen Bogensignaturen in : Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 87-98; vorh. *7. 39.

98 Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Friderich Mulhusius [Resp.]

De summo bono morali.
Giessae 1678. 4^o

Strieder XVI,518.

99a Weiss, Joh. [Präs.] u. Heinr. Welcker [Resp.]

Theses miscellanae.
Giessae [1678-79].

erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

99b Titel 99a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, mit neu gesetzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 99a-b. Vorh. *7. 39.

100a Weiss, Joh. [Präs.] u. Christian Lucius (Dresden) [Author et Resp.]
Dissertatio ethico-politica de nobilitate.

Giessae [13.] Dec. 1678: Karger. (4), 8 S. 4^o

publice respondendo defendet

[S. (2)-(4): Widmungsvorrede von Chrn. Lucius (dat.: 13. Dec. 1678).

S. 1-6: De nobilitate. S. 7-8: Porisma 1-10. S. 8: Corollaria 1-5.]

*12 (4^o Diss. 10/408).

*26 (Kopie).

100b Titel 100 a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, mit neu gesetzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S.99b-109. Vorh.: *7. 39.

- 101a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Conr. Felsing [Resp.]
De veracitate.
Giessae [1678-79] erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7
- 101b Titel 101a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, mit neu-
gesetzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc.
disp. acad. 1683. S. 117-131. Vorh. *7. 39.
- 102a Weiss, Joh. [Präs.] u. Hilmar Ernst Rauschenbusch [Autor et Resp.]
Theses miscellaneae.
Giessae 2. Mai 1679: ex officina Acad. Kargeriana, per Eberh.
Petri. 8 S. 4
pro consequendo Magisterii gradu
[Diss. umfaßt Thesis 1-25 zu Problemen der Logik, Metaphysik und Ethik.
Interessant ist die These 16: "Angeli motu instantaneo non moventur,
licet celerrimo motu, quantum fieri potest, ab uno spacio v.g.
Giessensi ad aliud sc. Viennense se convertere possint."]
*26 (Xerokopie),
*4 (XIV B 102^s (37)).
Strieder XVI, 518.
- 102b Titel 102a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, jedoch ohne
Titelblatt und mit neugesetzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in:
Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683, S. 131-136;
vorh. *7. 39.
- 103a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Philipp Arnoldi (Trabena-Mos.) [Resp.]
Theses miscellaneae.
Giessae 1679. 4^o
(umfaßt Thesis 1-18).
Strieder XVI, 518.
u. erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7
- 103b Titel 103a erschien auch in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683.
S. 137-138. Vorh. *7. 39.
- 104a Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Wilh. Dorn [Resp.]
Dissertatio de ratione communiter observata emergendi in aulis.
Giessae Hassorum 25. Mai 1680: Karger. 78 S. 4^o
12 (4^o Diss. 15/214),
300 (125.793-B).
35 (Bu 195).
Wroclaw, Bibl. Univ.
Jöcher (ohne Jahr).
Strieder XVI, 518 (ohne Jahr).
Zedler 54, 1195-96 (ohne Jahr).

- 104b Titel 104a erschien auch in: Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683. S. 139-214; vorh. *7. 39.
- 105a Weiss, Joh. [Präs.] und Christian Lucius (Dresden) [Resp.]
Diss. de prudentia.
Giessae [1680]
erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7
- 105b Titel 105a erschien auch in: Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683. S. 215-245. Vorh.: *7. 39.
- 106a Weiss, Joh. [Präs.] u. Wilh. Hartmann Krantz (Giessen) [Autor et Resp.]
Dissertatio academica de modis conciliandi favorem.
Giessae Sept. 1680: Karger. 73 S. 4^o
*12 (4^o Diss. 25/408).
300 (128.088-B).
26 (W 28770): Verlust.
4 (Diss. jur vol. 886 (17)): Verl.
Zedler 54, 1195-96.
- 106b Titel 106a erschien auch in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683.
S. 253-324. Vorh. *7. 39.
- 107a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Heinrich Wagner (Bercka-Thuring.) [Autor et Resp.]
Theses miscellaneae.
Giessae 30. Juni 1681: Karger. 8 S. 4^o
ad capessendos summos in philosophia honores
[Behandelt 10 Fragen aus der gesamten Philosophie].
*39 (Diss. phil. Vol. 49 (61)).
*26 (Xerokopie).
- 107b Titel 107a erschien auch als Abzug von demselben Drucksatz, allerdings ohne Titelblatt und Widmung und mit neugesetzter Seitenzählung und neuen Bogensignaturen in: Weiss, J.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 325-330; vorh. *7. 39.
- 108 Weiss, Joh.
Illuminare oder disputatio solennis.
Giessae Nov. 1681. (7 Kandidaten)
erschlossen aus Denstad.
- 109a Weiss, Joh. [Präs.] u. Georg Ludwig Marschall [Resp.]
Theses miscellaneae.
Giessae [1681-82].
erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7

- 109b Titel 109a erschien auch als Abzug desselben Drucksatzes, mit neuge-setzter Seitenzählung und neuen Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 331-337. Vorh. *7. 39.
- 110a Weiss, Johannes [Präs.] u. Joh. Casimir Georgi [Autor et Resp.] Bellum Caesaris et Ariovisti, Germanorum regis. Ex I. de Bell. Gall. 30 seqq. commentatione politica illustratum.
Gissae Hassorum März 1682: Karger. 34 S. 4°
12 (4° Diss. 13/398).
300 (148.875-B).
35 (Gd-A 1817).
21 (Ge 69 f. 4°).
BM (589. D. 21 (5)).
Strieder XVI, 518.
Zedler 54, 1196.
Jöcher.
- 110b Titel 110a erschien auch in: Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683. S. 337-368; vorh. *7. 39.
- 111a Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Matth. Englert [Resp.] Theoremata philosophica.
Giessae [1682] UA Phil C 4,1, S.142
u. erschlossen aus Nr. VI, s. oben S. 7
- 111b Titel 111a erschien auch als Abzug desselben Drucksatzes, mit neuge-setzten Seitenzahlen und Bogensignaturen in: Weiss, Joh.: Fasc. disp. acad. 1683. S. 369-375. Vorh.: *7. 39.
- 112a Weiss, Joh. [Präs.] u. Olaus P. Linnerius (Suecus) [Autor] Honesti statera.
Giessae 1683: Karger. (4), 44 S. 4°
pro gradu magisterii legitime obtinendo
[S. (2)-(4): Widmung. S. 1-44: Honesti statera.]
*26 (Xerokopie).
*21 (Af 55. 4°).
12 (4° Diss. 7/150).
Jöcher (ohne Jahr).
- 112b Titel 112a erschien auch als Abzug vom selben Drucksatz, allerdings ohne Titelblatt und Widmung, nur mit neuem Kopftitel und mit neuge-setzter Seitenzählung und neuen Bogensignaturen, in: Weiss, Joh.: Fasciculus disputationum academicarum. 1683. S. 395-438; vorh. *7. 39.

Nachtrag

- 113 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Christian von Hensberg [Resp.]
De modalibus enunciationibus et syllogismis.
Wittebergae 29. 4. 1650.
- 114 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Rath [Resp.]
De modalibus enunciationibus et syllogismis.
Wittebergae 15. 5. 1650.
- 115 Weiss, Joh. [Präs.] u. Samuel Schröder [Resp.]
De natura syllogismorum modalium.
Wittebergae 24. 7. 1650.
- 116 Weiss, Joh. [Präs.] u. Gothfrid Kechler [Resp.]
De modalibus.
Wittebergae 5. 10. 1650.
erschlossen aus Nr. I.
- 117 Weiss, Joh. [Präs.]
Positionum ethicarum prima...
Giessae [um 1661].
erschlossen aus Nr. 42.
- 118 Fellwinger, Joh. Paul
Theologia Photiana sub Joh. Weisio.
Giessae 1664.
Georgi.
- 119 Weiss, Joh.
Trauergedicht auf Caspar Ebel [+ 10. März 1664], 38 Zeilen
in: Mislser, Conr.: Ehren-Gedächtnüß-Predigt.
Giessen 1665. S. 71-72.
*26 (W 50101 (12)).
- 120 Weiss, Joh.
Ode an den Herrn Authorem [d. h. Hieron. Thomae]
in: Thomae, Hier.: Commentatio de vi Compulsiva.
Giessae 1670. S. 135-136.
(6 Strophen [= 48 Verse].)
*16 (3,16751).
- 121 Weiss, Joh. [Präs.]
Exercitationum politicarum prima...
Giessae [um 1675].
erschlossen aus folg. Titel
- 122 Weiss, Joh. [Präs.] u. Joh. Thomas Abbas [Resp.]
Exercitationum politicarum secunda, de societate
conjugali.
Giessae 1675. 17, 48 S.
17: Verlust.

9. Quellen

Univ. Bibl. Giessen, Hs. 19a-IV - enthält 1 Brief und
2 handgeschriebene Vorlesungsankündigungen von Joh. Weiss.

Univ. Archiv Giessen, Phil. K 7 - enthält die Personalakte
von Joh. Weiss.

10. Sekundärliteratur

Album Academiae Vitebergensis. Jüngere Reihe, Teil 1
(1602-1660). Textband. Bearb. von Bernh. Weissenborn.
Magdeburg 1934.

Briegleb, Joh. Christian: Geschichte des Gymnasii Casimi-
rianiAcademici zu Coburg. Coburg 1793.

Denstad, Christoph: Mnemosynum academicum. Gissae 1694:
Henning Müller. (2), 29 S. 4^o

Diehl, Wilh.: Die Schulordnungen d. Großherzogtums Hessen.
Bd. 1. 2. Berlin 1903. (Monumenta Germ. Paed. Bd. 27.28).

Hoefner, Curt: Die Matrikel des Gymnasium Casimirianum
Academicum zu Coburg, 1606-1803. Würzburg 1958.

Jöcher, C. G.: Allgemeines Gelehrten-Lexicon.
Th. 4. 1751. S. 1871.

Kredel, Elisabeth
Grabschriften von Giessener Universitätsangehörigen aus
dem 17. und 18. Jahrhundert
in: Nachrichten der Gießener Hochschulgesellschaft.
Bd. 7. Heft 1. 1929. S. 21 f.
und: Bd. 8. Heft 1. S. 49 f.

Die Matrikel der Univ. Giessen 1608-1707. Hrg. v. Ernst
Klewitz und Karl Ebel. 1898.

Die Matrikel der Universität Gießen. Zweiter Teil, 1708-1807.
Bearb. von Otfried Practorius und Friedrich Knöpp. Neustadt
a.d. Aisch: Degener 1957. 238 S. 8^o

Roth, Fritz: Restlose Auswertungen von Leichenpredigten und Personalschriften für genealogische und kulturhistorische Zwecke. Bd. 6. Boppard 1970. IV, 556 S. 8°

Schnack, Ingeborg: Beiträge zur Geschichte des Gelehrtenporträts. Hamburg 1935. 42 S.

Strieder, Friedr. Wilh.: Grundlage zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Marburg 1812. Bd. 16 S.517-519.

Stumpf, Otto: Das Gießener Familienbuch. Teil 1-3. Giessen 1974-76. 8°

Weissenborn, Hermann: Acten der Erfurter Universität. T. 2. Halle 1884.

Witte, Henning: Diarium biographicum. Tom.1. Gedani 1688. Bl. Tttt4^b u. Uuuula.

Wundt, Max: Die deutsche Schulmetaphysik des 17. Jahrhunderts. Tübingen: Mohr 1939. XXVI, 288 S. 8°

Großes vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste. Halle & Leipzig: Zedler 1732-54. Bd. 54. 1747.S.1195-96.

Statua gratulatoria, cum viro ... Johanni Weissio, ... XIII. Calendas Aprilis puerulus nasceretur, ... erecta et posita ab ejusdem Conterraneis jamjam in Academia Gienssa operam literis navantibus.

Giensae 1656: Jos. Dietr. Hampel. (4) S. 4°
[14 lat. Verse, 20 dt., 24 dt. und 4 dt. Gratulationsverse von Werner Francus (Berga Vierranus Thur.) und Georg Hessius (Eisenach).] *39 (Phil. 4° p. 203/1)

Misler, Conrad (Stadtprediger in Giessen)
Parvulorum consummatio. Junger Kinder Vollkommenheit. Bey ... Leichbestattung Johannis Henrici Weisen [Sohnes von Joh. Weiss]

Giessen: Chemlin 1656. 40 S. 4°
*26 (W 50804/100 (21))
*7 (Conc. fun. 297 (12))
Düsseldorf Staatsarchiv
(Stolberg. Leichpr. Slg.)

Misler, Conrad (Stadtprediger in Gießen)
Zions Klag ... Bey ... Leich-Procession Johan Jacob Weisen [Sohnes von Joh. Weiss]

Giessen 1661: Caspar Vulpius. 35, (1) S. 4°
*7 (Conc. fun. 297 (13))

Müller, Ernst (Pfarrer in Gießen)
Labsal in Trübsal aus dem tieffen Meer der Göttlichen Vor-
sehung fliessend. Bey ... Leich-Bestattung ... Joh. Christian Weisen [Sohnes von Johann Weiss]

Giessen 1663: Karger. (28) Bl. 4°
*7 (Conc. fun. 297 (14))

Fröliche Glückwünschung Dem ... Johanni Weissen ..., Als derselbe Sampt dessen liebsten Haus-Ehre Freytag den 26. Jan. 1666. Mit einem Jungen Sohn erfreyet wurde, Auß schuldigster Dienstfertigkeit übergeben Von dessen Excell. Sämtlichen Hausgenossen.

Giessen 1666: Friedr. Karger. (8) S. 4°
[Glückwünschgedichte von Joh. Fecht, Georg Rupert Ludovici, Zacharias Blume, Joh. Christoph Gabel, Joh. Burckhard Kröber, Joh. Georg Storck.]

*39 (Phil. 4° p. 203/1)

11. Bibliotheken, deren alphabetische Kataloge durchgesehen wurden

(Voranstehende Zahlen bedeuten die Bibliothekssigel)

- 1a Berlin, Staatsbibliothek Stiftung Preuß. Kulturbesitz
- 3 Halle, Univ. u. Landesbibliothek
- 4 Marburg, Universitätsbibliothek
- 5 Bonn, Universitätsbibliothek
- 7 Göttingen, Niedersächs. Staats- u. Univ.-Bibliothek
- 9 Greifswald, Universitätsbibliothek
- 12 München, Bayer. Staatsbibliothek
- 15 Leipzig, Universitätsbibliothek
- 17 Darmstadt, Hess. Landes- u. Hochschulbibliothek
- 21 Tübingen, Universitätsbibliothek
- 23 Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek
- 24 Stuttgart, Württemberg. Landesbibliothek
- 25 Freiburg i. Br., Universitätsbibliothek
- 26 Giessen, Universitätsbibliothek
- 27 Jena, Universitätsbibliothek
- 29 Erlangen, Universitätsbibliothek
- 35 Hannover, Landesbibliothek
- 36 Mainz, Stadtbibliothek
- 37 Augsburg, Staats- u. Stadtbibliothek
- 39 Gotha, Landesbibliothek
- 63 Erfurt, Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek
- 300 Wien, Österr. Nationalbibliothek
- Ha33 Halle, Hauptbibl. d. Francke'schen Stiftungen
- Clausthal-Zellerfeld, Universitätsbibliothek
- Herborn, Bibliothek d. Theol. Seminars
- London, Brit. Museum
- Marburg, Philos. Seminar
- Oxford, Bodleian Library
- Paris, Bibl. Nat.
- Strasbourg, Bibl. Nat. et Univers.
- Wittenberg, Bibl. d. Ev. Predigerseminars
- Wroclaw, Bibl. Univ.

Bibliotheken, die keine Schriften von Joh. Weiss besitzen

Cambridge, Univ. Libr.

Coburg, Landesbibliothek

Detmold, Lippische Landesbibliothek

Hamburg, Staats- u. Universitätsbibliothek

Heidelberg, Universitätsbibliothek

Leiden, Univ. Bibliothek

Lund, Universitätsbibliothek

München, Universitätsbibliothek

Rostock, Universitätsbibliothek

Wiesbaden, Landesbibliothek

12. Register der Respondenten

(Die Zahlen verweisen auf die Nummern des Schriftenverzeichnisses)

Abbas, Joh. Thomas 122
Alardus, Detlef 55
Apffel, Elias IIIa, 31a
Arnoldi, Joh. Philipp VI, 70b, 103a
Arstenius, Joh. Heinrich 75, 76
Ayrer, Georg Paul IV, 80a

Baumann, Andreas 92
Baur ab Eyseneck, Hector Wilh. 57
Bechstätt, Joh. Nicol. IIIb
Brosser, Georg IIIb
Buschius, Joh. Justus 73, 76

Carlberg, Birgerus Joh. 92
Christiani, Alex. Heinr. IIIc
Chun, Joh. Erich 93
Cramer, Joh. Georg 87
Cyriacus, Georg Albert IV

Dassovius, Joh. 51a
Dassovius, Nicol. IIIa, 88
Dassovius, Theodor IIIb, 85
Dauber, Joh. Caspar IIIa, 29a
Dorn, Georg Wilh. IIIc, VI, 104a
Draud, Heinr. Georg IV

Eberwein, Joh. Heinrich 92
Eckardus, Joh. Conr. IIIa, 28a
Elberth, Phil. Jacob 76
Englert, Joh. Matth. VI, 111a

Falconius, Gabriel 53
Felsing, Joh. Conr. VI, 101a

Fenner, Heinrich Philipp 92
Fergius, Heinrich 56, 61a
Fidler, Andreas 78
Fonn, Heinrich 16a
Franck, Joh. Christoph IIIb, 67
Frech, Anton 91, 92
Friedrich, Joh. Caspar 5
Fritzer, Friedr. Engelbert IIIa
Fuchs, Joh. IIIa

Gabeln, Joh. Christoph IIIb
Gebhardus, Joh. Georg VI, 74 b
Geltner, Joh. Theodor 83
Georgi, Joh. Casimir VI, 110a
Germannus, Joh. Tobias 76
Gerst, Georg Phil. IIIc
Gerth, Joh. Heinr. IV, 81
Gieswein, Phil. Andreas IIIc
Grebener, Ludwig Christian IIIc
Grünewaldt, Joh. 17

Haberkorn, Christoph Christian 92
Haberkorn, Jacob Albrecht 92
Haberkorn, Joh. Balthasar 67
Hagelberg, Daniel 90
Hagelberg, Daniel Jonas IIIb, 92
Hammeln, Christian IIIc
Hanneken, Phil. Ludw. 24
Happeln, Joh. Anton 12
Heerwart, Heinr. Phil. 21
Heintzenberger, Georg Heinr. 76
Hensberg, Joh. Christian von I, 113
Hessel, Petrus IIIa, 49a, 67
Heylandt, Polycarp 79
Horn, Joh. Petrus IIIa
Huthius, Joh. IV

Jacobi, Ludwig Conr. IIIb
Jäger, Petrus 11
Junckher, Georg Dietrich 84
Jungcurtius, Wolfg. Adam IIIa, 30a

Karg, Joh. Caspar 74a
Kechler, Gothfried I, 116
Klein, Georg Andreas IV
Kling, Joh. Wilh. IIIc
Koch, Joh. Gebhardus 76
Krantz, Wilh. Hartmann VI, 106a
Kühn, Wilh. IIIa, 40a

Langen, Franciscus Joh. a 18
Lautzius, Joh. Seb. IIIa
Leporinus, Joh. IIIc
Leun, Joh. Caspar 92
Leusler, Joh. Heinr. 14
Leux, Joh. Reinhard IIIb
Linnerius, Olaus P. VI, 112a
Linsius, Paulus 72, 76
Liphardus, Joh. IIIb
Lucius, Christian VI, 100a, 105a
Ludovici, Richard VI, 16b

Mackenroth, Heinrich 82
Magen, Tobias 4
Magnus, Joh. IV
Mahraun, Christoph 20
Marolff, Joh. Philipp IIIa
Marschall, Georg Ludw. VI, 109a
Mentzer, Balthasar 92
Minicus, Joh. Ulrich 33
Möllenbeck, Bernhard Ludwig 94
Mohrmann, Gerh. IIa
Müller, Joh. Daniel 92

Münch, Joh. Matthaeus IIIc

Mulhusius, Georg Friedrich 98

Nungesser, Joh. Petrus 43

Pertsch, Christoph Friedrich IIIb

Petri, Joh. Georg 46

Plaustrarius, Joh. Tobias IIIa, 37a

Post, Joh. IIIa, 48a, 67, 68

Praetorius, Joh. Christoph IIIa, 41a

Pütter, Joh. Stephan IIIa, 62a

Purgold, Heinrich 6

Rath, Joh. I, 114

Rauch, Joh. Daniel 76

Rauchmaul, Andreas IIIc

Rauppius, Balthasar IV

Rauschenbusch, Hilmar Ernst. VI, 102a

Reyser, Joh. Daniel 27

Richardt, Bartholdus 19

Riese, Philipp Burckhard IIIb

Rigelmann, Georg Friedr. VI, 97a

Rosler, Joh. Nicol. 76

Rothenburger, Joh. Conrad 86, 92

Runckel, Georg Christoph 66, 67

Runckel, Joh. Vincentius 92

Sauer, Christoph IIIa, 32, 36a

Schad, Philipp 92

Scheibler, Petrus Arnold 92

Scheibler, Petrus Christoph VI, 96a

Schmid, Joh. Christoph IIIb

Schmidborn, Phil. Ludwig VI, 95a

Schmidt, Heinr. 67, 69

Schmoll, gnt. Eysenwerth, Wilh. Bernh. IIIa, 60a

Schöpp, Joh. VI, 51b

Schröder, Georg Heinr. IIIc
Schröder, Samuel I, 115
Schrön, Valentin 8
Schuppius, Joh. Balthasar 92
Sclümbach, Sebastian VI, 80b
Seipp, Georg Daniel 70a
Sohste, Franz von 54
Soldan, Joh. Philipp 45
Sorge, Joh. Laurenz 59
Stapler, Joh. de 25
Stockhausen, Joh. Daniel 92
Stoll, Erich Balthasar 42
Stübler, Joh. Petrus IIIa, 44a

Tepelius, Joh. 89
Thomae, Hieronymus 52
Tonsor, Joh. Melchior 58

Vegesack, Thomas 39
Victorinus, Laurentius 65, 67
Viotor, Joh. Heinrich 76

Wagner, Joh. Christoph 38
Wagner, Joh. Heinr. VI, 107a
Welcker, Heinr. VI, 99a
Wencelius, Joh. Ludwig 71, 76
Wilhelmi, Joh. Caspar IV, 77
Willenius, Martin 9
Wintern, Joh. Friedr. IIIc
Wisch, Joh. David 92

BERICHTE UND ARBEITEN AUS DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Hrsg. von J. Schawe
Ab 1968 fortgef. v. H. Schüling

1. Schawe, Josef: Die Universitätsbibliothek Giessen. Eine kleine Führung. 1962/63. 26 S. m. Abb.
2. Knipper, Adolf: Bibliographie zur Geschichte der Universität Giessen von 1900 bis 1962. Ergänzt und überarbeitet von Erwin Schmidt. 1963. VII, 77 S.
3. Schüling, Hermann: Bibliographie der im 17. Jahrhundert in Deutschland erschienenen logischen Schriften. 1963. 143 S. (vergriffen)
4. Schüling, Hermann: Bibliographischer Wegweiser zu dem in Deutschland erschienenen Schrifttum des 17. Jahrhunderts. 1964. VI, 176 S. (vergriffen)
5. Schüling, Hermann: Bibliographisches Handbuch zur Geschichte der Psychologie. Das 17. Jahrhundert. 1964. XIV, 292 S. (vergriffen)
6. Schmidt, Erwin: Johann Heinrich May der Jüngere und die Giessener Münzsammlung. 1964, Sonderdruck. S. 93-119, 1 Abb.
7. Kropp, Angelicus, O. P.: Oratio Mariae ad Bartos. Ein koptischer Gebetstext aus den Giessener Papyrus-sammlungen. 1965. 36 S., 4 Taf.
8. Schüling, Hermann: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Giessen. 1966. VII, 273 S., 1 Taf.
9. Hecker, Karl: Die Kellschrifttexte der Universitätsbibliothek Giessen. 1966. XIV, 149 S., 50 Taf. Texte, 1 Abb.
10. Schüling, Hermann: Die Postinkunabeln der Universitätsbibliothek Giessen. 1967. XII, 533 S., 1 Taf.
11. Horn, Hans-Günter: Die Dokumentation in der Landbau-wissenschaft. 1967. 143 S., 13 Anlagen.
12. Schüling, Hermann: Die Lutherhandschriften der Univer-sitätsbibliothek Giessen. (Katalog, mit Edition unbe-kannter Texte). 1968. 40 S., 1 Taf.

13. Schmidt, Erwin: Die Giessener Universitätsmaler Christoph Maximilian Pronner und Friedrich Johann Ludwig Berchelman und der Kunstmaler Johann Nikolaus Reuling. 1968. 31 S.
14. Giessener Zeitschriftenverzeichnis. Katalog der im Universitätsbereich gehaltenen laufenden Zeitschriften. Stand 1.1.1968. VII, 576 S. (vergriffen)
15. Schmidt, Erwin: Universitätsarchiv Giessen. Bestandsverzeichnis. Giessen 1969. XIV, 177 S.
16. Horn, Hans-Günter: Die Bestellfrequenz medizinischer Zeitschriften an der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1970. XXI, 63 S., 12 Abb.
17. Kössler, Franz: Verzeichnis der Doktorpromotionen an der Universität Giessen von 1801-1884. Giessen 1970. VI, 118 S.
18. Schüling, Hermann: Erhard Weigel (1625-1699). Materialien zur Erforschung seines Wirkens. Giessen 1970. 124 S. u. 4 Abb.
19. Schüling, Hermann: Erhard Weigel. Gesammelte pädagogische Schriften. Giessen 1970. VII, 253 S.
20. Ulrich Hain, Jörg Schilling: Katalog der Sammlung "Trivalliteratur des 19. Jahrhunderts" in der Univ. Bibliothek Giessen. Giessen 1970. 3, 376 S. u. 1 Taf.
21. Schüling, Hermann: Caspar Ebel (1595-1664), ein Philosoph der lutherischen Spätscholastik an den Universitäten Marburg und Giessen. Giessen 1971. 72 S. u. 3 Taf.
22. Kössler, Franz: Katalog der Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Giessen von 1801-1884. Schüling, Hermann: Die Promotions- u. Habilitationsordnungen der Universität Giessen im 19. Jahrhundert. Giessen 1971. VII, 138, 78 S.
23. Schmidt, Erwin: Die Hofpfalzgrafenwürde an der hessendarmstädtischen Universität Marburg/Giessen. Giessen 1973. 101 S. u. 2 Abb. (vergriffen)
24. Hauschild, Brigitte: Eine Lesebuch-Ausstellung in der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1975. 6 S.
25. Kössler, Franz: Register zu den Matrikeln und Inscriptionsbüchern der Universität Giessen, WS 1807/08 - WS 1850. Giessen 1976. 221 S.

26. Schüling, Hermann: Die Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Giessen im 18. Jahrhundert. Giessen 1976. XX, 317 S.
27. Gundel, Hans-Georg: Die Münzsammlung der Universität Giessen. Giessen 1976. VI, 44 S. mit 14 Abb.
28. Eckhardt, Albrecht: Universitätsarchiv Giessen, Urkunden 1341-1727, Regesten. Giessen 1976. 227 S.
29. Schüling, Hermann: Quellen und Schriften zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1977. IX, 97 S. S. 99-112 Anhang.
30. Schüling, Hermann: Johann Weiß (1620-1683), Prof. der Ethik und Politik an der Universität Giessen. Giessen 1977. 78 S. u. 1 Abb.

